

# VORARLBERG SINGT



CHORVERBAND  
VORARLBERG

Jeden Tag singen  
ist „voll cool“

Landeskinderchor Probentage 2014

# Liebe Leserinnen und Leser!

**N**ach einem hoffentlich erholsamen Sommer geht es nun wieder mit frischem Elan in den Herbst. Viele Chöre bereiten sich schon bald auf die Advent- oder Weihnachtskonzerte vor, manche gestalten auch noch Herbstkonzerte – es ist also viel zu tun.

## Wertungssingen 2014

Ganz erfreuliche Leistungen bei den Kinder- und Jugendchören, aber auch bei den Erwachsenenchören gab es beim Wertungssingen Ende Juni im Landeskonservatorium in Feldkirch. Die Jury ließ keinen Zweifel daran, dass sich sehr viele Chöre engagiert und gewissenhaft auf diese Bewertung vorbereitet haben. Zu einem Konzert der besonderen Art wurde dann die Matinee am Sonntagvormittag. Die „ausgezeichneten“ Chöre boten noch einmal Kostproben ihres Könnens, und die Zuhörer erlebten Chormusik in ihrer ganzen Vielfalt. Mein besonderer Dank gilt dem Frohsinn Nofels für die kulinarische Betreuung der vielen Choristen und allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Wertungssingens beteiligt waren.

## Vokalwoche St. Gerold

Viele Teilnehmer der Vokalwoche St. Gerold 2014 haben diese Woche als die beste, die es je gegeben hat, bezeichnet. Ich danke allen, die dabei sein konnten, um mit international renommierten Chorpädagogen zu singen und Literatur zu erarbeiten. Ganz besonders bedanke ich mich beim Initiator und Leiter der Vokalwoche St. Gerold, Oskar Egle, und bei unserer Geschäftsführerin Barbara Kathan. Es steckt viel Arbeit in der Vorbereitung und Durchführung einer solch hochkarätigen Veranstaltung.

## Chorwerkstatt Bludenz

Franz M. Herzog aus der Steiermark sowie Marlene Landerer, Oskar Egle und Paul Burtscher arbeiteten vier Tage mit den Teilnehmern der heurigen Chorwerkstatt. So erfreulich es ist, dass viele „neue Gesichter“ zu sehen waren, so schade ist es, dass viele „renommierte“ Chorleiter diese tolle Fortbildungsmög-

lichkeit nicht genutzt haben. Ich danke allen, die teilgenommen haben und bin sicher, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Interessierte nach Bludenz kommen werden.

## Singseminar St. Arbogast

Der in Vorarlberg bestens bekannte Komponist und Chorleiter Martin Völkliger sowie Jan Schumacher aus Deutschland waren die Referenten beim heurigen Singseminar St. Arbogast. Mit viel Musikalität, aber auch mit pädagogischem Geschick und chorischem Know-how leiteten sie die beiden Chöre, in denen Choristen aus dem ganzen Land sangen. Beim Abschlussingen konnten sich die zahlreichen Besucher davon überzeugen, dass in zweieinhalb Tagen viel Neues einstudiert wurde. Mein besonderer Dank gilt Gaby Derflinger und Irmgard Müller, die das Seminar vor Ort betreut haben.

## Ehrungsabend

Am 11. Oktober 2014 werden im Rahmen des Ehrungsabends verdiente Chorsänger für 40, 50 und 60 Jahre Chorsingen geehrt. Für die musikalische Umrahmung sorgen der Jugendchor Vokalgau und die Trachtengruppe Vandans. Es wäre sehr schön, wenn die Chormitglieder ihre Jubilare zu diesem Abend begleiten, und natürlich sind auch weitere Gäste herzlich willkommen.

## „Kärnten – unerhört!“

Zu einem Konzert der ganz besonderen Art lädt der Chorverband Vorarlberg am 7. November 2014. In der Evangelischen Kreuzkirche am Ölrain in Bregenz wird das Kärntner Männerensemble „schnittpunktvokal“ zusammen mit dem Jazzmusiker Wolfgang Puschnig musizieren. Die Verbindung von Volkslied und Jazz verspricht einen spannenden Konzertabend.

## Musica invictissima

Die Klangwelten der habsburgischen Hofkapellen des 16. Jahrhunderts ste-

hen im Mittelpunkt des Schwerpunktseminars am 8. November 2014 im Bundesgymnasium Blumenstraße in Bregenz. Alte Musik ist ein interessantes Betätigungsfeld, das häufig unterschätzt wird. Klangfarben und Tonskalen vergangener Jahrhunderte werden heutzutage nicht so oft gehört – für Liebhaber Alter Musik ganz bestimmt ein Highlight. Für solche, die es noch werden wollen, eine gute Gelegenheit, diese Musik kennen zu lernen.



**Axel Girardelli**  
Obmann

## Seniorenringtag

Edgar Wolf leitet seit vielen Jahren sehr erfolgreich den Choringtag für Senioren in St. Arbogast. Er wird auch heuer wieder mit Junggebliebenen

singen, musizieren und vielleicht sogar ein bisschen tanzen. Die vergangenen Seniorenringtage waren jeweils gut gebucht, und so bitte ich um möglichst zeitgerechte Anmeldung über unsere Homepage [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at).

## Funktionärstag 2015

Der Chorverband Vorarlberg plant, für die Funktionäre in den Chören eine neue Ausbildungsmöglichkeit anzubieten. Gezielte Schulungen für verschiedene Vereinstätigkeiten sollen Hilfestellungen für die vielfältigen Aufgaben bieten. Reden zu halten, Sitzungen zu leiten, Berichte für Zeitungen zu schreiben, die Kassa eines Chores zu führen oder Öffentlichkeitsarbeit zu machen kann und sollte man lernen.

Im Rahmen des Funktionärstages am 17. Jänner 2015 werden wir unter anderem diese Ausbildungsschiene vorstellen.

Es sind also wieder zahlreiche Projekte geplant, und wir freuen uns, wenn möglichst viele Choristen aus dem ganzen Land daran teilnehmen.

Für die kommenden Vorhaben wünsche ich den Chören alles Gute.

**Axel Girardelli**

Obmann des Chorverband Vorarlberg

# Musica, die ganz lieblich Kunst!

## Chorsingtag für Senioren

Montag, 17. November 2014  
9.00 – 17.00 Uhr  
Götzis, Bildungshaus St. Arbogast



**D**as gemeinsame Singen von Chormusik verschiedener Regionen und Stile soll uns Freude bereiten, uns in andere Welten versetzen, uns träumen lassen und unseren Alltag verschönern. Wir freuen uns auf euch!

### Referent

Edgar Wolf, Haag/Niederösterreich

### Kosten

Seminargebühren inkl. Mittagessen: € 45,-

### Anmeldung

bis spätestens 4. November über die Homepage [www.chorverbandvblbg.at](http://www.chorverbandvblbg.at) – Veranstaltungen

# The Real Group

Donnerstag, 27. November 2014  
Wirtschaft Dornbirn, WIFI-Campus

**T**he Real Group ist ein 1984 in Stockholm gegründetes A-cappella-Quintett, so benannt zu Ehren der Jazz-Standards-Sammlung Real Book. Die Formation zählt zu den erfolgreichsten und international bekanntesten Musikgruppen Schwedens. Das Repertoire der Real Group ist breit gefächert, es enthält unterschiedliche Stilrichtungen von Folk über Swing und Pop bis zur Klassik. Anfangs sangen sie vor allem Jazz-Standards, später Beatles-Nummern, dann immer mehr Eigenkompositionen.

### Eintritt:

Dinner & Konzert € 68,-  
Konzert only € 48,-

### Veranstalter:

„wirtschaft“ Dornbirn

Weitere Informationen  
und Tickets unter  
[www.wirtschaft-dornbirn.at](http://www.wirtschaft-dornbirn.at)



# KÄRNTEN – unerhört!

## Konzert mit dem Männerensemble „schnittpunktvokal“ und Wolfgang Puschnig

### Das Programm

Alte Musik, zeitgenössische Lieder im Kärntner Dialekt, Volkslieder in beiden Landessprachen. Manchmal in gewohntem Gewande, manchmal als sphärisch dichte, jazzige Klänge, nur mehr die Essenz ausdrückend, den Kitsch abschälend. Singende Instrumente treffen instrumentalen Gesang. Unerhört!

### Hintergrund

Volkslieder gehören eigentlich nicht auf die Bühne! Aber wo gehören sie dann hin? Nur in die Gaststuben und in die Familien? Und wenn dort immer weniger gesungen würde? Vielleicht kann eine andere Betrachtungsweise einen Ausweg aus diesem Dilemma weisen: Nicht das Was und Wo ist entscheidend, sondern das Wie. Und das ist leicht zu beantworten. Authentisch muss es halt sein.

Authentizität ist ein schwer auszusprechendes Wort. Deswegen wird es gerne verwendet, gerade wenn von Volksliedern die Rede ist. Abseits des wissenschaftlichen Diskurses versteht schnittpunktvokal darunter den Verzicht auf bewusste Maskierungen jeglicher Art. Der Ausführende selbst soll authentisch bleiben. Der Rest ergibt sich von allein.

Und so entziehen sich die Musiker heute lustvoll und elegant allen Volksliedauthentizitätsüberlegungen (pfff ...) – und singen dennoch die Lieder ihrer Heimat. Die Arrangements von Wolfgang Puschnig machen's möglich.

Vorhang auf für das karantanische Gefühl – unerhört! Aber was braucht es Worte, wenn der Gesang die Seele auf eine Art streichelt, die manche Zuhörer sogar als heilsam beschreiben.

### Die Ausführenden

Ein Kärnten-geerdeter Jazz-Musiker von Welt, von dem Kritiker meinen, sie würden „den Großteil ihrer Jazz-Sammlung für ein paar wohlgesetzte Töne von ihm verschenken“. Seine musikalische Vielfalt entzieht sich mühelos mühevollen Versuchen der Kategorisierung. Unerhört!

Ein Kärntner Männerquartett, das bei internationalen Festivals klassischer Musik Zeitgenössisches im Kärntner Dialekt singt und bei Jazzfestivals Alte Musik – und das alles mit einem Steirischen Bass. Unerhört!

### Besetzung

#### Wolfgang Puschnig

(Saxophon, Flöte, Arrangements)

#### Ensemble schnittpunktvokal:

Peter Paumgarten (Altus)  
Christian Paumgarten (Tenor)  
Michael Paumgarten (Tenor)  
Ulfried Staber (Bass)

## Konzert

Freitag, 7. November 2014, 20.00 Uhr  
Bregenz, Evangelische Kreuzkirche am Ölrain

**Karten:** [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at),

Restkarten an der Abendkasse

**Eintrittspreise:** € 18,- im Vorverkauf bis 5. November  
€ 22,- Abendkasse

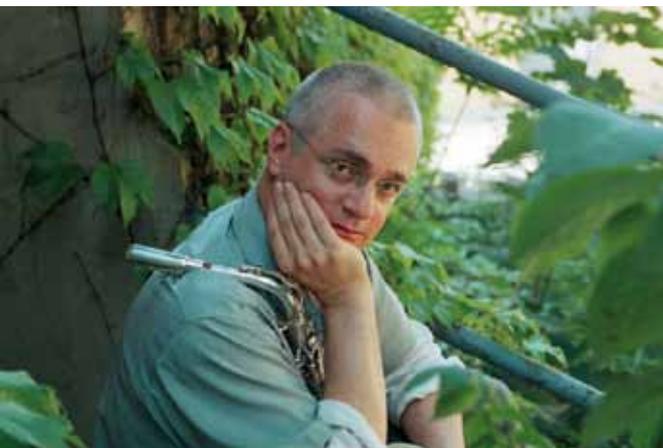
**Schüler/Studenten:** € 10,-

Freie Platzwahl

## Wolfgang Puschnig

Österreichs aus Kärnten gebürtiger Parade-Saxophonist ist der glückliche Idealfall eines europäischen Jazzmusikers, der bei allen internationalen Erfolgen seine musikalische Herkunft nicht verleugnet.

Seine Bedeutung liegt vor allem – neben seiner wiedererkennbaren solistischen „Stimme“ – in seiner Neugier auf musikalische Grenzerfahrungen mit anderen Künstlern und Kulturen. Puschnig hat die Volkslieder seiner Kindheit bearbeitet, hat „den Kitsch herausgenommen und nur mehr das Gefühl drinnen gelassen“.



**Wolfgang Puschnig**

## schnittpunktvokal

besteht aus drei Kärntner tenorigen Brüdern und einem steirischen Bass. Die musikalische und musikalische Initiation erfolgte beim freien Zusammensingen am elterlichen Küchentisch in frühen Kindheitstagen. Dass man dabei darauf hörte, was der andere machte und versuchte, „richtig“ zu singen, war selbstverständlich.

Heute sagt man dazu Agogik, Phrasierung, Intonation. Aber diese Worte wären für Kinder wohl sehr schwierig auszusprechen gewesen. Die Bandbreite des Repertoires reicht von den alten Volksliedern bis zu zeitgenössischen Auftragskompositionen, von Alter Musik bis zu den neuen Jazzversionen der Volkslieder ihrer Heimat. ■

# musica invictissima

## Die Klangwelten der habsburgischen Hofkapellen im 16. Jahrhundert

### Zielgruppe

- Alle Sängern und Sänger, die an mehrstimmiger Renaissancemusik interessiert sind.
- Vorkenntnisse sind weder verboten noch verpflichtend.
- Auch bestehende Ensembles, Quartette etc. können Stücke in der Kleingruppe einstudieren. Dies sollte aber bereits bei der Anmeldung vermerkt werden.

### Literatur

- Werke von Meistern, die an den habsburgischen Hofkapellen des 16. Jahrhunderts wirkten.
- Vertonungen des Hoheliedes Salomonis, Vokalmusik aus Venedig.
- Kleingruppen können auch eigene Literatur mitbringen.

### Zielsetzung

Werke aus den oben genannten Schwerpunkten werden anstudiert, wobei interpretatorische Grundlagen bzw. Zugänge vermittelt werden. Das Seminar dient zur ersten Kontaktaufnahme mit Renaissancemusik und soll die Scheu vor dieser „schweren“ Musik abbauen helfen.

### Referenten

#### Michael Paumgarten

gebürtiger Kärntner, Gesangsstudien in Wien, Bologna und Kärnten, Meisterkurse in barockem Gesang, Lehrtätigkeit an verschiedenen Musikschulen in Kärnten, geht gerne mit zeitgenössischer Musik fremd

#### Ulfried Staber

geboren in der Steiermark, Lehramtsstudium für Musik, Gesangspädagogikstudium, solistische Konzerttätigkeit, Auftritte im Rahmen zahlreicher Festivals, Mitglied verschiedenster Ensembles für alte Musik

### Schwerpunktseminar

Samstag, 8. November 2014, 9.00 bis 17.00 Uhr

Bregenz, Gymnasium Blumenstraße

Kosten: € 33,- für Mitglieder des Chorverband Vorarlberg

€ 40,- für Nichtmitglieder

Mittagessen auf eigene Kosten.

Anmeldung bis spätestens 20. Oktober 2014

über die Homepage [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at)

**TIPP: KONZERT „Kärnten – unerhört!“  
mit dem Männerensemble schnittpunktvokal  
und Wolfgang Puschnig**

Freitag, 7. November, 20.00 Uhr, Bregenz, Evangelische Kreuzkirche am Ölrain

Karten: [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at)



## AKTUELL

# Rhythm is it! Tanzlieder und Rhythmusspiele

Weiterbildung für Kinder-,  
Schul- und Jugendchorleiter  
Samstag, 25. Oktober 2014  
9.00 bis 17.00 Uhr, 6845 Hohenems,  
Pfarrsaal St. Karl, Marktstraße 1

### Inhalte

Der Workshop bietet sofort anwendbares Werkzeug für die musikalische Arbeit in Kinder- und Jugendchören. Mit Body Percussion und Bewegungschoreographien werden Lieder und Hits erarbeitet. Einstudierung von rhythmischen Begleitpattern auf Schlaginstrumenten.

### Referentin

Sonja Moser, geboren in Villach, Studium am Orff-Institut/Mozarteum Salzburg in „Musik- und Tanzpädagogik“, geprüfte Schlagwerkerin mit Abschluss am Landeskonservatorium Klagenfurt, Chorleiterin, Landesjugendreferentin des Kärntner Sängerbundes, seit 2013 Masterstudium in rhythmischem Chordirigieren an der Royal Académie for Music in Aalborg (DK)

### Kosten

Keine Kurskosten.

Bitte mitbringen, falls vorhanden:  
Trommel oder Djembe

### Anmeldung

bis spätestens  
20. Oktober 2014 unter  
[www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at) –  
Veranstaltungen



# Ehrungen

Beim Ehrungsabend am 11. Oktober 2014  
im Ramschwagsaal Nenzing werden  
folgende Ehrungen durchgeführt:

### Goldenes Verbandsabzeichen für 40 Jahre Chorsingen:

Adi Moser	Frohsinn Nofels
Christl Müller	Frohsinn Nofels
Elmar Müller	Frohsinn Nofels
Werner Diem	Männerchor Lauterach
Hannes Hackl	Männerchor Nenzing
Oskar Mark	Männerchor Nenzing
Adolf Kölleman	MGV Höchst 1864
Richard Huber	Männerchor Satteins

### Ehrenbrief des Chorverband Österreich für 50 Jahre Chorsingen:

Marianne Zerlauth	Frohsinn Nofels
Brigitte Märk	Liederhort Tosters
Johann Ebnicher	MGV Schwarzach
Anton Stauss	Liederhort Hatlerdorf
Oskar Summer	Männerchor Nenzing
Walter Tschann	Männerchor Nenzing
Martin Wiedemann	Männerchor Nenzing
Kurt Brändle	Bregenzer Männerchor

### Ehrenbrief des Chorverband Österreich für 60 Jahre Chorsingen:

Anna Hörmanseder	Frohsinn Nofels
Ewald Kutzer	Liederhort Hatlerdorf
Helmut Peter	Liederhort Hatlerdorf
Alfons Mathis	Gesangverein Hohenems
Hans Maier	Bregenzer Männerchor

### Musikalische Gestaltung:

Jugendchor Vokalgau und  
Trachtengruppe Vandans

Wir bitten, die Jubilare persönlich zu begleiten  
und freuen uns auf zahlreiche Gäste.

# Reine Männersache

Reading Session mit Jürgen Faßbender (DE)

**D**as neueste Chorbuch des Verlages Edition Peters für Männerchor trägt den Titel „Reine Männersache 3“. Das Buch beinhaltet Männerchorwerke der Advent- und Weihnachtszeit in einem gut bewältigbaren Schwierigkeitsgrad.

Der in Vorarlberg bestens bekannte Chorfachmann Jürgen Faßbender ist einer der Herausgeber dieses Buches.

Um die enthaltene Literatur kennen zu lernen, bieten wir eine Reading Session an.

Neben Chorleitern sind auch interessierte Chorsänger eingeladen.

**Freitag, 6. Februar 2015,  
14.00 – 18.30 Uhr  
Bregenz, Bundesgymnasium  
Blumenstraße**

## Seminargebühren

(inkl. Chorbuch): € 20,- pro Person

## Anmeldung

Ab sofort über unsere Homepage

[www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at)

## Anmeldeschluss:

20. Jänner 2015

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!



Jürgen Faßbender

# AUSTRIA CANTAT 2015

## 4. Wettbewerb für Chöre aus Österreich und Südtirol Feldkirch, Montforthaus

### Freitag, 19. Juni 2015

20.00 Uhr: **Eröffnungskonzert**  
mit dem Landesjugendchor VOICES  
und MAYBEBOP

### Samstag, 20. Juni 2015

ab 9.30 Uhr **Wettbewerb**  
20.30 Uhr **Bekanntgabe der Ergebnisse**  
und **Preisträgerkonzert**

### Sonntag, 21. Juni 2015

Gottesdienstgestaltungen

Eine Veranstaltung des Chorverband Österreich  
in Zusammenarbeit mit dem Chorverband  
Vorarlberg.

Weitere Informationen:

[www.chorverband.at](http://www.chorverband.at)

“AUSTRIA  
CANTAT 2015”  
4. Wettbewerb für  
Chöre aus Österreich  
und Südtirol

20. Juni 2015  
Feldkirch/Vorarlberg,  
Montforthaus





JUGEND

# Jeden Tag singen ist „voll cool“

Landeskinderchor Probenstage 2014  
31. August – 3. September 2014, Hohenems



*Emilia (links): Ein Lehrer der Musikmittelschule Götzis hat mir einen Flyer zur Anmeldung mitgegeben. Ich habe immer schon gerne gesungen, und so habe ich mich angemeldet. Ich bin seit Beginn mit dabei. Es ist voll cool!*

*Lisa (rechts): Meine Eltern haben vom Landeskinderchor gehört, und da ich gerne singe, habe ich mich angemeldet. Ich bin seit dem zweiten Jahr dabei. Wir haben Spaß miteinander, und neben dem Singen machen wir auch viele coole Spiele.*



*Valentin (links): Ich mag gerne Volkslieder, die vielen unterschiedlichen Lieder und mehrstimmig singen.*

*Lukas (rechts): Mir gefallen Poplieder am besten und dass wir jeden Tag singen.*



*Martina und Annika sind seit vier Jahren im Landeskinderchor.*

*Martina (links): „Bei mir bist du schön“ gefällt mir grad am Besten, wir haben Spaß.*

*Annika (rechts): „Waldtelegramm“ ist zwar schwer, aber toll! Es ist einfach voll cool.*



Ich kam dann noch in den Genuss, bei der Probe dabei zu sein. Da spürt man die pure Begeisterung der Kinder am Singen. Birgit, Marlene und Desirée stecken an mit ihrer Energie und Leidenschaft an der Musik. Mit Leichtigkeit, Motivation, Genauigkeit und einer Portion Humor werden hier die Lieder einstudiert. Man wird überwältigt von der Freude und den frischen, klaren Stimmen der Kinder, die mit Feuereifer und Spaß voll dabei sind. Am liebsten würde man sich gleich in die Mitte stellen und mitsingen.

**Manuela Busch**



## „Singen macht Spaß“

Die Abschlussveranstaltung der Aktion „Singen macht Spaß“, durchgeführt an sechs Volksschulen des Bezirkes Bregenz, fand am 16. Juni 2014 auf dem Platz vor dem Landhaus statt. Anwesend waren unter anderem Landesrätin Bernadette Menzel, Landesrat Harald Sonderegger, vom Projektteam Anita Frühwirth, Birgit Giselbrecht-Plankel, Ingrid Held und Axel Girardelli. Alle teilnehmenden Klassen der sechs Volksschulen haben gesungen. Geleitet wurden die Liedbeiträge von den Singcoaches, die während des Schuljahres die Singeinheiten in den Volksschulen geleitet haben.

Als Gast war der Landeskinderchor unter der Leitung von Birgit Giselbrecht-Plankel geladen. Es war eine Freude, den jungen Sängerinnen und Sängern zuzuhören. Im Anschluss an die Liedbeiträge gab es noch eine Jause für die Kinder.





JUGEND

# „Don't Cry for Me Argentina“

Musicalaufführungen in Götztis

**26.** Juli 1952, Buenos Aires: Ein junger Student, Che, besucht eine Kinovorstellung. Der laufende Film wird durch die Ankündigung unterbrochen, dass Eva Perón, „die geistige Führung der Nation, an diesem Tag um 20.25 Uhr in die Unsterblichkeit eingegangen ist“. Die Zuschauer sind erschüttert, eine unbeschreibliche Trauer hat ganz Argentinien durch den Tod Evitas gepackt.

Das Musical Evita erzählt die Geschichte der argentinischen Präsidentengattin Eva Perón. Andrew Lloyd Webber (Musik) und Tim Rice (Libretto) haben damit 1974 ihre erfolgreiche Zusammenarbeit von „Jesus Christ Superstar“ fortgesetzt.

Mit Andrew Lloyd Webbers „EVITA“ präsentiert das Musiktheater Vorarlberg im Oktober 2014 eine weitere Musicalproduktion unter der Regie von Barbara Schöne und der künstlerischen Leitung von Nikolaus Netzer in einer Inszenierung der Originalproduktion von Harold Prince.

Dabei kommt es erstmals auch zu einer Zusammenarbeit mit dem Landesjugendchor VOICES. Ein Teil des Chores wird auf der Bühne bzw. im Graben mitwirken und den Chor verstärken.

## Aufführungen

Freitag, 10. Oktober 2014, 19.30 Uhr – Premiere  
 Sonntag, 12. Oktober 2014, 18.00 Uhr  
 Mittwoch, 15. Oktober 2014, 18.00 Uhr  
 Donnerstag, 16. Oktober 2014, 19.30 Uhr  
 Samstag, 18. Oktober 2014, 19.30 Uhr  
 Sonntag, 19. Oktober 2014, 18.00 Uhr



## Eintrittspreise:

€ 36,-/€ 31,-/€ 28,-  
 Senioren: € 31,-/€ 26,-/€ 23,-  
 Schüler, Studenten,  
 Menschen mit Behinderung: € 10,-

## Tickets:

Vorverkaufsstellen des Musikladen  
 T +43 (5522) 41000, E info@musikladen.at  
 oder direkt beim Musiktheater Vorarlberg  
 T+43 (680) 308 59 65, E tickets@mtvo.at

Weitere Informationen: [www.mtvo.at](http://www.mtvo.at)

# very merry voices

## Weihnachtskonzert Landesjugendchor VOICES

... der Geruch von Schnee liegt in der Luft, von ferne läuten Kirchenglocken, die Kinder haben die Geschenke schon ausgepackt und der Landesjugendchor singt unter dem Christbaum Weihnachtslieder ...

### Mitwirkende

Landesjugendchor VOICES (Leitung Oskar Egle)  
Mixed Horns (Bläserensemble)  
Benny Omerzell (Klavier)

**Sonntag, 28. Dezember 2014**

11.00 und 18.00 Uhr  
Götzis, Kulturbühne AMBACH  
[www.voices4you.com](http://www.voices4you.com)

### Eintrittspreise

Erwachsene: € 16,-, Schüler, Studenten: € 8,-

### Kartenvorverkauf

[www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at)



# Unser erster Auftritt

## Jugendchor Vokalgau

**A**m 5. Juni 2014 hatte unser neu gegründeter Jugendchor „Vokalgau“ seinen ersten Auftritt bei der Generalversammlung der Raiba Walgau-Großwalsertal im Hangar der Firma Wucher in Ludesch. Nach intensiven Proben mit unseren Chorleitern Susanne Bösch, Gabriele Hronek und Roman Amann hatten wir nun das erste Mal die Möglichkeit, vor Publikum zu singen.

Zu Beginn der Veranstaltung, nach den etwas trockenen Finanzberichten, und zum Ende bekamen

wir die Aufmerksamkeit des Publikums und konnten mit verschiedenen Stücken, wie etwa „Someone like you“ von Adele Adkins, „Tuxedo Junction“, arrangiert von Joe Zawinul, und „In Vorarlberg“ von Reinhard Franz, die Stimmung auflockern. Es war uns eine Freude, bei dieser Veranstaltung aufzutreten und wir hoffen, unseren Jugendchor noch oft musikalisch präsentieren zu können.

**Franziska Amann**



JUGEND

# Ein ereignisreiches Abenteuer für den Mädchenchor MissTon

## AGACH-Jugendchorfestival Innsbruck

**W**arum proben wir denn erst im Herbst wieder, im Sommer kann man doch auch singen!“ Mit diesen Worten verabschiedeten sich die Sängerinnen des Chores MissTon in die wohlverdiente Sommerpause.

Diese Aussage zeigt wohl am besten, was für eine Wirkung das AGACH-Jugendchorfestival in Innsbruck auf die 15 wild zusammengewürfelten jungen Damen hatte.

Der Chorverband Vorarlberg entsandte in diesem Jahr den neu gegründeten Projektchor zu dieser Veranstaltung nach Innsbruck.

Die Musikschule Dornbirn, an der ich als Klavierlehrer tätig bin, ist gerade dabei, den Kinder- und Jugendchorbereich auszubauen, und so wurde ich mit der Chorgründung beauftragt. Ein Hintergedanke von mir war dabei, dass der Projektchor auch nach dem Festival als Musikschulchor bestehen bleibt. Mit Hilfe der Gesangspädagogin Irina Fehn wurde das Vorhaben schnell in die Tat umgesetzt.

Anfang März starteten wir mit der Probenarbeit. Nun musste alles sehr schnell gehen. Wir hatten ja nur bis Ende Mai Zeit, um uns von unserer besten Seite zu präsentieren. Lieder wurden fleißig erarbeitet, und auch der Name für den neuen Chor wurde rasch gefunden: „MissTon“.

Ich habe die Begrüßungsworte des Festredners noch im Ohr, mit denen er den Mädchenchor in Innsbruck ankündigte: „Der Name des Chores darf nicht missverstanden werden, falsche Töne bekommen Sie nun nicht zu hören, vielmehr könnten die einzelnen Sängerinnen bei jeder Misswahl einen der vorderen Plätze belegen.“

Jedoch konnten die jungen Damen nicht nur mit ihrem Aussehen und Singen die interessierten Zuhörer überzeugen. Für viele von uns war das Jugendchorfestival die erste Veranstaltung dieser Art und somit unheimlich beeindruckend.

AGACH bedeutet „Arbeitsgemeinschaft alpenländischer Chorverbände“, und so kamen beim Jugendchorfestival von 29. Mai bis 1. Juni acht Jugendchöre





aus Südtirol, Bayern, Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg zusammen, um Innsbruck und seine Umgebung mit jungen Stimmen zum Klingen zu bringen. Neben den spannenden musikalischen Aktivitäten, wie den gemeinsamen Proben mit dem charismatischen Chorleiter des Tiroler Landesjugendchores, Oliver Felipe-Armas, den Konzerten in Telfs, Schwaz und Plons und dem großen Abschlusskonzert im Innenhof der Hofburg war auch sonst für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. Der Tiroler Sängerbund leistete als Veranstalter eine tolle Arbeit.

In einem einzigen Punkt fehlte es etwas an Abwechslung: Kulinarisch wurden die Jugendlichen beinahe ausschließlich mit Schnitzel und Kässpätzle verwöhnt. Schwer begeistert und mit unheimlich vielen Eindrücken und neu gewonnenen Freundschaften traten wir die Heimreise an.

„Es ist ganz sonderbar, wenn wir auf dem Schulweg im Bus nicht mehr singen können“, schilderte eine Sängerin ihre Eindrücke. Egal, wo wir uns gerade aufhielten, im Bus, auf der Straße, in der Hungerburgbahn, in einer Gondel, im Restaurant oder in der Jugendherberge, es wurde immer und überall gesungen. Natürlich mehrstimmig, enorm lustvoll und ansteckend und auf künstlerisch hohem Niveau. Oft blieben Passanten stehen, um dem musikalischen Spektakel zu lauschen.

Und wurde dann auch noch das Gemeinschaftslied „Let the river run“ angestimmt, waren alle Barrieren gebrochen, und man ließ der Lust am gemeinsamen Singen freien Lauf.



Auch wenn diese jungen Sängerinnen und Sänger den Chören für einen gewissen Zeitraum scheinbar abhanden kommen – durch solche Veranstaltungen tief berührt und durch umsichtige und inspirierte Personen, die die jungen Menschen auf ihren musikalischen Weg begleiten und die Liebe zum gemeinsamen Singen schon in jungen Jahren entfachen, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit eine große Anzahl an Sängerinnen und Sängern wieder in den Chorgesang zurückfinden.

Dies hoffe ich auch für den Dornbirner Musikschulchor und die Vorarlberger Chöre.

Paul Faderny

# „Singen wir gemeinsam ...“

Kinder- und Jugendchor St. Gebhard



**D**as Motto unseres heurigen Singjahres ist der Text eines Liedes von Thord Gummesson: „Singing all together, singing just for joy, singing men und women, every girl and boy. Everybody singing a song, everybody sing all day long!“

Dieses Lied soll verdeutlichen, dass „Singen“ nicht nur auf die Chorprobe oder Auftritte beschränkt werden sollte, sondern dass wir „Singen“ sehr wohl in unser Alltagsleben wieder hereinholen sollen. Es gibt viele Möglichkeiten, immer wieder einmal ein Liedchen vor sich hinzuträllern – allein oder gemeinsam.

Deswegen möchte ich in diesem Schuljahr vermehrt die Eltern der Chorkinder mit einbinden, damit auch sie die Lieder der Kinder kennen und diese mit ihnen zu Hause üben. Das soll Spaß machen und kann sogar während der Hausarbeiten passieren.

Für das kommende Schuljahr haben wir ein Organisationsteam von Eltern und Förderern des Kinder- und Jugendchors zusammengestellt, um die Aufgaben, die so ein Chor stellt, noch besser meistern zu können. Ich freue mich auf ein erfolgreiches Singjahr 2014/15 und danke allen herzlich, die zum Weiterbestehen dieses Chors beitragen. **Claudia Schelling**



# Chorwerkstatt Bludenz 2014

## Liebes Team der Chorwerkstatt!

*Ich muss euch unbedingt meine Eindrücke von diesem Wochenende mitteilen: In den letzten Jahren habe ich einige Workshops und Seminare in Stimmbildung und Dirigieren wahrgenommen. Dieses Jahr habe ich über einige Ecken von eurer Veranstaltung erfahren und mich entschlossen, mich international weiterzubilden. Und dies war eine sehr gute Entscheidung!*



*Ein Wochenende dieser Qualität und Intensität habe ich noch nie erlebt! Die drei Referenten, die ich erleben durfte, Paul Bartscher, Oskar Egle und sehr intensiv Franz Herzog, haben dieses Wochenende zu einem tollen Erlebnis werden lassen. Ihr fachliches Wissen haben sie uns in einer lockeren, aber gezielten Weise vermittelt. Es wurde sehr konzentriert gearbeitet, aber immer in einer entspannten Atmosphäre. Der Gottesdienst, den die Kursteilnehmer in der Pfarrkirche Heilig Kreuz musikalisch gestalten durften, war die Wucht!*

*Ich komme wieder! KEINE FRAGE!*

*Euer „Hesse“ Tobias Birkler*



# Wertungssingen mit Rekord-Auszeichnungen

**Insgesamt 13 Mal vergab die internationale Jury das höchste Prädikat „Ausgezeichnet“ bei der diesjährigen Standortbestimmung der Vorarlberger Chöre. So oft wie noch nie!**

**W**er sich für ein Wertungssingen anmeldet, liebt die Herausforderung. Kaum ein Anlass wird so akribisch vorbereitet. 31 Vorarlberger Chöre – 14 Kinder- und Jugendchöre sowie 17 Erwachsenen- chöre – teilten Ende Juni diese Leidenschaft und stellten sich beim diesjährigen Wertungssingen des Chorverband Vorarlberg mit je drei Liedern einer internationalen Jury. Ein Pflichtlied und zwei Wahl- lieder standen auf dem Programm. Das Pflichtlied musste aus dem im Jubiläumsjahr 2012 veröffentlichten Chorbuch „CHÖRigs us'm Ländle“ gewählt werden.

„Das Wertungssingen zeigt den teilnehmenden Chören, wo sie musikalisch stehen. Es ist eine Bestätigung dafür, dass sich die vielen Proben, die in unzähligen Freizeitstunden geleistet werden, lohnen: Es geht um eine punktgenaue Vorbereitung, die Überprüfung der eigenen Leistungsstärke und um wertvolle Impulse durch die Begegnung mit anderen Chören, abseits von Beliebigkeit und Individualismus“, betont Obmann Axel Girardelli.

Die Erwachsenen chöre traten in drei Leistungsstufen an: Kategorie A – leichte, Kategorie B – mittel-



**Nofler Chörle**



**LIEDERMännerChor Alberschwende**



**Ensemble stimm.art**



**Kammerchor Vocale Neuburg**



schwere und Kategorie C – schwere Chorliteratur. Die Jury, Miriam Ahrer aus der Steiermark, Martin Winkler aus Hessen und Rainer Held aus Luzern, zeigte sich begeistert vom Niveau und vergab insgesamt sieben Mal das Prädikat „Ausgezeichnet“. Vier Auszeichnungen wurden in der Kategorie B und drei in der Kategorie C vergeben.

Die Jury bei den Kinder- und Jugendchören setzte sich aus Christiane Fischer (A), Martin Waldauf (A) und Edgar Wolf (A) zusammen – sie vergab sechs Auszeichnungen.

Jurymitglied Rainer Held (CH): „Ein Gruppe Menschen trifft sich regelmäßig, um sich auf dieselben Noten einzulassen, mit derselben Leitungsperson, mit demselben Ziel: Das ist bemerkenswert. Wir wertschätzen dieses musikalische Tun sehr.“

Lobende Worte fand auch Kulturlandesrat Harald Sonderegger: „Das Wertungssingen ist eine jener Veranstaltungen, bei denen die Netzwerkarbeit des Verbandes auf besondere Weise spürbar wird. Leistungsanreize gehören zur Weiterentwicklung der Chöre ebenso wie die wertvolle Nachwuchsarbeit. Der Chorverband leistet hier seit vielen Jahren einen unverzichtbaren Beitrag zur Vorarlberger Musikszene.“

Großer Dank gebührt dem Gesangsverein Frohsinn Nofels für die organisatorische Arbeit und die Sorge um das leibliche Wohl der Sängerinnen und Sänger.



## Gedanken von Christiane Fischer

- Danke an die Kinder- und Jugendchorleiter für die Teilnahme am Wertungssingen und für alle kreativen Programme!
- Danke für den Mut, auch neu gegründete Chöre zu präsentieren!
- Danke für die offenen Ohren in den Beratungsgesprächen!
- 14 Kinder- und Jugendchöre hatten sich dem Wertungssingen gestellt: 13 Chöre sind ohne Probleme angereist, ein Chor wurde vom Busfahrer „vergessen“, kam dann aber doch noch „haarscharf“ zum Wertungssingen.
- Die Altersspanne war riesig! Das kleinste Kind war vier Jahre alt, die älteste „Jugendliche“ 28 Jahre!
- Es wurde einstimmig bis zu vierstimmig gesungen.
- Die Chöre sangen mit einem oder zwei Chorleitern.
- Ein vielseitiges Instrumentarium wurde eingesetzt: Klavier, Gitarren, Querflöten und Schlagwerk aller Arten.
- Ebenso vielseitig waren die Requisiten: Bienen, Seifenblasen, Tischchen und sogar Plastikbecher, die ins Publikum geworfen wurden.
- Der tiefste gesungene Ton war das kleine „g“, der höchste „g“.

## Folgende Chöre haben mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen:

### Kinder-/Jugendchöre

- Bucher Chor
- Harder Ohrwürmle
- Jugendchor Zemmagwürflat
- Kinderchor La Luna
- Pepsis Jugendchor Frohsinn Nofels
- Singuine Lauterach

### Erwachsenenchöre

#### Kategorie B (mittelschwere Chorliteratur)

- Ensemble stimm.art
- Ensemble VierMa
- GIOIA Chor
- Nofler Chörle

#### Kategorie C (schwere Chorliteratur)

- LIEDERMännerChor Alberschwende
- Männerchor Götzis
- Kammerchor Vocale Neuburg

## Termin:

Austria Cantat 2015 – der große österreichische Chorwettbewerb – findet am 20. Juni 2015 im neuen Montforthaus in Feldkirch statt. Die Anmeldung für die Teilnahme am 4. Chorwettbewerb „AUSTRIA CANTAT 2015“ muss bis spätestens 1. Dezember 2014 schriftlich oder online beim Chorverband Österreich erfolgen.

Das Anmeldeformular steht zum Download auf [www.chorverband.at](http://www.chorverband.at) bereit.

## MITTEILUNGEN

# Eine Woche voller Freude

## Vokalwoche St. Gerold 2014

**M**it einem sehr abwechslungsreich gestalteten Konzert, das am Samstagabend in der Reithalle und in der Kirche stattfand, sowie der Sonntagsgottesdienstgestaltung ging die diesjährige Vokalwoche in der Propstei St. Gerold zu Ende.

Über 80 Teilnehmer aus allen Teilen Österreichs, aus Liechtenstein und der Schweiz boten dem Publikum einen Einblick in das vielfältige Repertoire, welches während der vergangenen sechs Tage erarbeitet wurde.

Jing Ling-Tam, Professorin für Musik an der Universität von Arlington/Texas, leitete das Ensemble „Chinesische Vokalmusik“. Ihre besondere Liebe zur deutschen Romantik zeigte sie anhand ausgesuchter Werke von Brahms und Mendelssohn-Bartholdy. Mit dem Plenumschor erarbeitete sie spirituelle „American Songs“.



VORARLBERG SINGT 3 | 2014





Bei Josep Vila i Casanas aus Barcelona, Komponist vieler Chormusikwerke, Lehrer für Chorleitung an der katalanischen Musikhochschule Esmuc und Leiter mehrerer herausragender Chöre, konnten die Teilnehmer einen ganz besonderen Einblick in die weltliche und geistliche spanische Chorliteratur bekommen. Mit seinem Ensemble widmete er sich der spanischen Renaissancemusik.



Peder Karlsson aus Schweden, künstlerischer Leiter des Jazzchores „Perpetuum Jazzile“, zeigte sich in dieser Vokalwoche verantwortlich für „Rhythm and Groove“. Er leitete das „A cappella Pop-Ensemble“. Mit dem Plenum gab es Rhythmusarbeit anhand eines schwedischen Volkslieds und des Gospels „Plenty Good Room“.

Das Ensemble von Annelies Oberschmied aus Südtirol sang Musik der Innsbrucker Hofkapelle, das Frauenensemble leitete Birgit Plankel aus Bildstein, mit Clara Sattler aus Südtirol wurde gejodelt, und der Wiener Manfred Länger widmete sein Ensemble dem Thema „Sprache, Töne, Performance, Rhythmus“.



Für die Einzelstimmbildung waren neben Birgit Plankel, Annelies Oberschmied, Clara Sattler und Manfred Länger noch Johannes Geppert aus Wien und Clemens Morgenthaler aus Deutschland verantwortlich.



Johannes Geppert sorgte mit seinen Klangmeditationen, den Einheiten über „Stimme und Stille“, mit seinem Zugang zum Singen über Kinesiologie und anderen Techniken für eine optimale „Abrundung“ des dichten Probenprogramms.

Die Referenten und die Sänger waren voller Begeisterung. Es war eine Woche gefüllt mit Klängen und Schwingungen, eine Woche, in der die Arbeit mit und die Freude an der Vokalmusik gelebt wurde, eine Woche der Begegnung mit Sängern aus dem In- und Ausland, eine Woche, in der neue Freundschaften geschlossen wurden. Es war eine Woche, die Freude in die Herzen gepflanzt hat.



Edith Schall

MITTEILUNGEN

# Singseminar Arbogast 2014



Der „Drakensberg Boys Choir“ begeisterte mit einem kurzen Auftritt.



Der Männerchor – geleitet von Jan Schumacher – beim Abschlussingen im Hof des Bildungshauses St. Arbogast.



Auch der gemischte Chor präsentierte zum Abschluss des Seminars die Lieder, die in zweieinhalb Tagen einstudiert worden waren.

**Martin Völlinger**  
(Referent gemischter Chor)



**„Vocabular“, ein von Martin Völlinger betreutes Männerensemble, gab am Samstagabend einige Kostproben seines Könnens.**



**Der Blumenmann darf beim Singseminar nicht fehlen.**



**Jan Schumacher war von seinem Jugendchor zur „Cold Water Challenge“ nominiert worden ...**

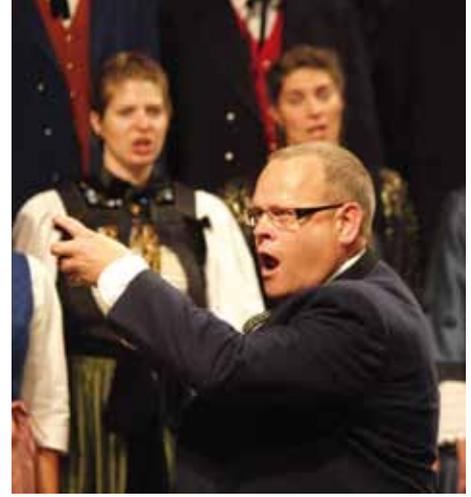


**Jan Schumacher**  
(Referent Männerchor)

THEMA

# Weltsymposium in Samsung-City

Hi Seoul, Soul of Asia – 10. Weltsymposium für Chormusik



## Chormusik intensiv

Vom 6. bis 13. August 2014 fand das 10. Weltchorsymposium in Seoul (Südkorea) statt. Das Weltsymposium für Chormusik wird alle drei Jahre unter der Patronanz der „International Federation for Choral Music“ (IFCM) veranstaltet.

Daran teilnehmen bedeutet sechs Tage voll mit chormusikalischen Eindrücken und Erlebnissen:

- 18 Workshops bzw. Vorträge zu chormusikalischen Themen (von je 75 Minuten Länge)
- 6 Abendkonzerte (mit je drei Chören)
- 6 Nachmittagskonzerte (mit je zwei Chören)
- 2 Mittagskonzerte (mit je zwei Chören)
- 5 Morgensingen (8.30 bis 9.00 Uhr)
- 1 Eröffnungskonzert (mit mehreren Chören)
- 1 Festivalkonzert (mit dem „Asia Pacific Youth Choir“ und einem koreanischen Gesamtchor)
- 1 Schlusskonzert (u. a. mit dem „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms)
- Notenausstellung
- zahlreiche Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt über allerlei Chormusikalisches

Ehrlich gesagt, man muss schon etwas verrückt oder noch besser ein wirklicher Chorbegeisteter sein, wenn man in einer Woche diese Menge an Chormusikalischem konsumiert und das auch noch genießt.

## Healing and Youth

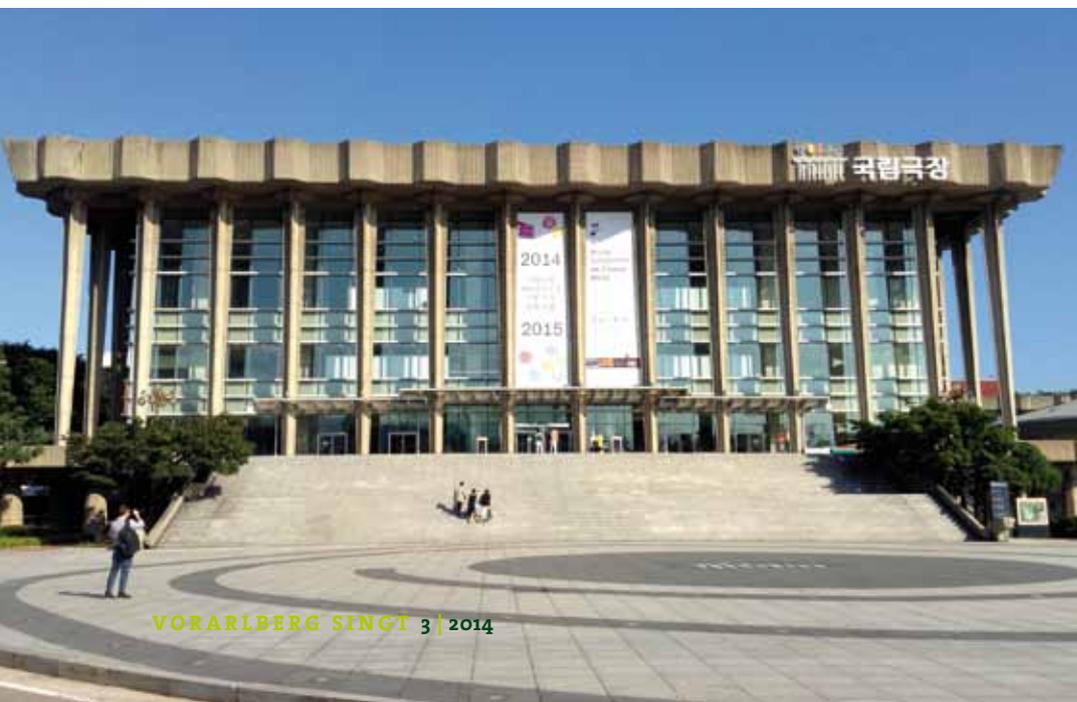
Erstmals bei einem Weltsymposium gab es ein Generalthema, nämlich „Healing and Youth“. Ganz viele Veranstaltungen berücksichtigten dies inhaltlich. Das betraf Vorträge in gleichem Maße wie die Konzertprogrammierungen einzelner Chöre.

## 34 Chöre und über 30 Referenten

Es konzertierten insgesamt 24 international herausragende Chöre und 10 Chöre aus Korea. Alle Kontinente waren mit Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- chören bzw. Ensembles vertreten.

Mehr als 30 Referenten und Vortragende widmeten sich den unterschiedlichsten chorpädagogischen Themen und Erkenntnissen bezüglich Probenmethodik sowie Informationen zur Dirigiertechnik bis hin zu praktischen stimmtechnischen Workshops. Sogar das szenisch umgesetzte Chormusiktheater „Chorregia“ war ein Thema.

Wie so oft entsprachen auch dieses Mal nicht alle Beiträge (Chöre und Vorträge) dem Niveau eines Weltsymposiums, aber bei einem derartig großen Angebot ist das wohl auch nicht anders möglich. Trotzdem konnten die über 1000 Teilnehmer viele hervorragende Konzerte und Vorträge erleben. Oft ist schon die Bestätigung, in seiner Chorarbeit auf dem richtigen Weg zu sein, eine große Genugtuung.



**Das Koreanische Nationaltheater: Wiege der koreanischen Kultur. In den fünfziger Jahren war Korea eines der ärmsten Länder der Welt, zerstört durch den Koreakrieg. Das koreanische Volk hatte damals keinerlei Möglichkeit Kultur zu erleben. Dann erbaute die koreanische Regierung das Koreanische Nationaltheater als Wiege der Kultur. Heute ist Südkorea eine der ersten zehn Handelsnationen der Welt.**

**Ein traditioneller Tempel in der Zehn-Millionen-Einwohner Metropole**





**Einige herausragende Chöre waren:**  
**Kammerchor Stuttgart (Deutschland)**  
**Sofia Vokalensemble (Schweden)**  
**Hamilton Kinderchor (Canada)**  
**USC Thornton Chamber Singers (Amerika)**  
**Innermongolischer Jugendchor (China)**  
**Harmonia Ensemble (Japan)**  
**Ansan City Choir (Korea)**  
**Incheon City Chorale (Korea)**  
**Leioa Kantika Korala (Spanien)**  
**Hong Kong Children's Choir (China)**  
**u.v.a.m.**

### Brillante Chorszene in einer handyabhängigen Gesellschaft

Der Stellenwert des Handys scheint in Korea erheblich größer zu sein als bei uns. Es macht einem geradezu Angst, wenn man sieht, wie allgegenwärtig die Mobile Phones in Korea geworden sind und jeden Handgriff und Fußtritt im täglichen Leben begleiten. Umso mehr verwundert die besonders hoch entwickelte Chorszene Koreas in der ganzen Bandbreite vom Kinder- bis zum Erwachsenenchor.

In der traditionellen koreanischen Musik gibt es keinen Chorgesang. Vor über 100 Jahren wurde westliche Chormusik von christlichen Missionaren nach Korea gebracht. Die frühe Chorzerziehung fand also in den Kirchenchören statt. Dieses Fehlen der Chortradition hat gleichzeitig die Entwicklung der zeitgenössischen Chormusik sehr gefördert.

Heute hat Korea eine weltweite Führungsrolle im Bereich der Chormusik. Der erste professionelle Chor, der National Chorus of Korea, wurde im Mai 1973 gegründet, und innerhalb von dreißig Jahren wuchs die Zahl professioneller Chöre auf 73. In den 84 Städten Koreas gibt es 68 städtische Chöre, die von lokalen Regierungsorganisationen gefördert werden. Von diesen 68 Chören sind 26 Chöre Vollprofichöre (Österreich hat vielleicht zwei: die Opernchöre in Wien und in Graz), während die übrigen 42 Chöre aus Teilzeit-Mitgliedern bestehen, die sich zwei bis drei Mal pro Woche zur den Proben treffen. Alle Chormitglieder haben Gesang als Hauptfach studiert, und die Chöre bestehen aus jeweils 30 bis 60 Mitgliedern. Zudem singen in Korea mehr als 1,5 Millionen Mitglieder in Kirchenchören.

Das Chorsingen in Korea ist einzigartig in der Welt. Die Zahl der professionellen Chöre, die durch lokale Regierungen gefördert werden, die Existenz von Chören der Bezirke und der Distrikte, die unzähligen Laien- und Kirchenchöre sind die Wurzeln koreanischer Chormusik, die Korea zu einem dynamischen Land für Chormusik machen.

Dieses Symposium war ein Schaukasten der verschiedenartigen und aufregendsten chorischen Ausdrucksformen in diesem asiatischen Teil der Welt.

### Chormusik schafft Integration

Nach den Abendkonzerten versammelten wir uns in gemütlicher Runde und besprachen das Gehörte: Nadine aus Belgien, Maria aus Finnland, Rita aus Ungarn, Theodora aus Bulgarien, Francesco aus Italien, Vladimir aus Serbien und ich, Oskar aus Österreich.

Auch das ist ein ganz wichtiger Aspekt dieses Symposiums: das Zusammenführen der Chormusikfreunde (Komponisten, Chorsänger, Chorleiter, Verleger, Zuhörer) aus der ganzen Welt.

Auf den Gebieten der Wissenschaften, Wirtschaft, Medien usw. verändert sich die Welt in immer schnellerem Tempo mit der Zielsetzung, bessere Lebensbedingungen und mehr Wohlstand zu schaffen. Gleichzeitig sind wir mit immer mehr Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Konflikten, Not, Misstrauen und Respektlosigkeit konfrontiert. Unabhängig von Alter, Nationalität, Religion, Rasse und Geschlecht kann Chormusik die Menschen durch gemeinsames Singen und aufeinander Hören zusammenbringen.

So freue ich mich jetzt schon auf ein Zusammentreffen der weltweiten Chorfamilie, wenn es dann für's nächste Weltchorsymposium heißt: Auf Wiedersehen 2017 in Barcelona.

Oskar Egle



**Gesellig-gemütliche Abend-session mit internationaler Beteiligung an der Bushaltestelle vor dem Hotel**



**Modernes Korea: Incheon Airport**

# Wie funktioniert unsere Stimme?

**Vielfältigst ist über die Notwendigkeit und den Nutzen des Singens zu lesen. Singen als jedem offenstehende Möglichkeit zur Persönlichkeitsentwicklung, der kulturellen Bildung sowie Gesellschaftsbildung. Als „Krafftutter“ für Kinderhirne, als „heilsames Elixier“ in allen Lebensbereichen und Lebensphasen sowie als „Kraftnahrung“ für Senioren.**

**U**nzählige Musiker, Lehrende, Chorleiter und Stimmbildner wecken, unterstützen und fördern mit hohem Engagement das Musizieren und Singen in unterschiedlichsten Formen, Stilen und Einrichtungen. Eines verbindet sie alle: Der Umgang mit dem wertvollsten, wandelbarsten, intensivsten und intimsten Ausdrucksmittel, das uns Menschen zur Verfügung steht – unserer Stimme.

## Zur Physiologie der Stimme

Unsere Stimme ist das Ergebnis eines optimalen Zusammenwirkens von Atmung, Kehle und Resonanzräumen. Gibt es in nur einem dieser drei Bereiche eine Fehlleistung, entsteht reflexartig eine Rückkopplung auf die beiden anderen. Das Ergebnis ist hörbar: Die Stimme verliert an Klangfülle und das Singen oder Sprechen wird anstrengender.

Alle drei Bereiche bestehen im Wesentlichen aus Muskeln, die bei einer klangvollen und tragfähigen Stimme optimal zusammengeschaltet sind. Werfen wir einen kurzen Blick auf die drei physiologischen Bereiche der Stimme und auf den Vorgang, der dazu führt, dass Stimme entsteht:

- Atmung
- Kehlkopf
- Resonanzräume

Die menschliche Atmung findet bekanntlich in den Lungen statt. Der Sauerstoff aus der Einatemungsluft tritt in das Blut über, und Kohlendioxid wird an die Ausatemungsluft abgegeben. Unsere Atmung ist demnach ein Gasaustausch: Zufuhr von Sauerstoff und Abtransport von Kohlendioxid. Bewerkstelligt wird dieser Vorgang durch spezifische Atemmuskeln. Das Zwerchfell und die Zwischenrippenmuskeln sind für unsere Einatmung zuständig, die Bauchmuskeln für unsere Ausatmung.

Beim optimalen Funktionieren der menschlichen Stimme spielt das Zwerchfell eine zentrale Rolle. Diese Muskelmembran ist kuppelförmig, liegt quer (alte Form: zwerch) im Körper, entspringt an den unteren Randbegrenzungen der Brustrippen und trennt den oberen Brustraum von der darunter liegenden Bauchhöhle.

Bei der Einatmung senkt sich das Zwerchfell durch Kontraktion nach unten ab und verdrängt die darunter liegenden inneren Organe abwärts und auswärts. Durch den entstehenden Unterdruck im Brustraum strömt Luft in die Lungen ein. Bei einer entsprechenden sängerischen Einatmung geht die Bauchdecke also nach außen.

Bei der Ausatmung verläuft der Vorgang umgekehrt: Die Kontraktion löst sich, das Zwerchfell bewegt sich wieder nach oben, die inneren Organe weichen an ihren ursprünglichen Ort zurück. Die Bauchdecke wandert wieder nach innen.

Es ist sodann die Ausatemungsluft, die unsere Stimmfalten bzw. Stimmbänder im Kehlkopf zum Schwingen bringen.

Jede stimmliche Äußerung, außer dem Erschrecken, ist ein Ausatemungsvorgang. Dabei ist jedoch von entscheidender Bedeutung, mit welchem Druck die ausströmende Luft aus den Lungen von unten an unsere Stimmfalten gelangt.

Unser Kehlkopf ist ein kompliziertes und äußerst bewegliches Gebilde aus Knorpeln, Muskeln und Bändern. Er bildet den Abschluss der Luftröhre nach oben hin. In ihm schwingen bei der Tongebung die sogenannten Stimmfalten. Als Stimmbänder werden lediglich deren äußerste Ränder bezeichnet.

Die Stimmfalten sind der eigentliche Ton-Generator der menschlichen Stimme. Die Muskulatur der Stimmfalten ist in der Lage, sich auf das Vielfältigste zu spannen, entspannen, verkürzen, dehnen, verdicken und zu verdünnen – gemäß den unterschiedlichsten stimmlichen Anforderungen wie Höhe, Tiefe, Lautstärke usw. Entscheidend für eine frei schwingende Stimme ist dabei, dass der Atemstrom von unten und der Widerstand, den die schwingenden Stimmfalten dem ausströmenden Atem entgegenzusetzen, gut auf einander abgestimmt sind.

Ist z.B. der Widerstand der Stimmfalten zu fest, stemmen sie sich gleichsam dem Atem entgegen und erzeugen eine gepresste Sing- oder auch Sprechstimme. Ist der Widerstand zu schwach, streicht zu viel Luft „unverarbeitet“ durch die Kehle. Der Stimmklang ist schwach und luftig. Daraus wird ersichtlich, wie Atem und Kehle bei der Tonproduktion zusammenspielen.

Bei jeder Stimmschulung ist ein vorrangiges Ziel, die Kehle in einen Zustand zu versetzen, in dem die Stimmfalten frei schwingen können. Dies ist nur der Fall, wenn sie nicht eingeengt werden. Doch wer ist dafür zuständig?

Am Gähnen und am Schlucken ist abzulesen, dass unser Kehlkopf seine Position offensichtlich deutlich zu verändern vermag. Er kann seine Position nach oben oder unten hin verlagern. Hierfür sind spezielle Muskulaturen verantwortlich, sogenannte „Heber“ und „Senker“.

Vergleichen wir den Kehlkopf mit einer Aufzugskabine, so entsprechen die Heber den Seilen, die den Aufzug nach oben ziehen, die Senker den Seilen, die nach unten führen. Herrscht hier eine Balance, ist die Kehle optimal „eingehängt“.

Durch die in ständigem Gebrauch perfekt trainierten Schluckmuskeln sind jedoch die hebenden und damit die Kehle einengenden Kräfte vorherrschend. In der Einzel-, Gruppen- oder chorischen Stimmbildung sind demnach Mittel vonnöten, die hier einen Ausgleich herstellen, indem sie die senkenden Kräfte aktivieren.

Ein freies Schwingen der Stimmfalten ist nur dann gewährleistet, wenn die Kehle in einer relativen Tiefstellung verbleibt und nicht zu sehr nach oben gezogen wird. Man spricht in diesem Fall von einer „offenen Kehle“. Steht die Kehle zu hoch, wird sie eng und die Tongebung unbequem und mangelhaft. Engegefühl, Räusperzwang, Einbußen in Ausdauer und Klangfülle sind das Ergebnis.



Regina Prasser-Schwarzer

Der eigentliche Klang unserer Stimme entsteht aber erst in den Resonanzräumen des sogenannten Vokaltraktes, auch Ansatzrohr genannt. Das ist der Raum unmittelbar über den Stimmfalten, der gesamte Rachen, die Mundhöhle und bei den Nasallauten (m, n, ng, französische Nasale) auch der Nasenraum. Hier werden die Schwingungen unserer Stimmfalten (die sogenannte Primärresonanz) in Stimmklang, in Gesang oder Sprache umgesetzt. Darüber hinaus gibt es keinen Raum im menschlichen Körper, in welchem Resonanz, also Klang entsteht.

Auch wenn in der Stimmbildung und Sprechtechnik immer wieder von „Körperresonanz“ oder „Kopfesonanz“ gesprochen wird, sind dies lediglich Vorstellungshilfen, Bilder und Anregungen, um den eigentlichen Resonanzraum, unseren Vokaltrakt, positiv zu beeinflussen.

Betrachten wir unseren Vokaltrakt als Einheit, so ist er mit einem Hohlkörper vergleichbar, der vielfältigst geformt werden kann. Je nach unterschiedlicher Formung entstehen bei der Stimmgebung unterschiedliche Frequenzen, die unsere unterschiedlichen Stimmklänge ergeben. Auch alle unsere Vokale und Konsonanten entstehen auf diese Weise. Wir formen diesen inneren Raum mittels Zunge, Unterkiefer, Gaumen und Lippen, formen dadurch Vokale, Konsonanten und vielfältigste Klangfarben. Treten jedoch in diesem Bereich Verspannungen oder Schläffheit auf, ergeben sich deutliche Störungen in der Resonanz, der Tragfähigkeit und der Klangschönheit der Sing- wie auch der Sprechstimme. Zudem entsteht eine Rückkoppelung auf die beiden anderen Bereiche Atmung und Kehlkopf.

Das heißt: Das Atmen wird schwieriger, und in der Kehle wird es anstrengender.

Da stimmliche Mängel und Fehlleistungen leider immer häufiger zu hören sind und gerade in der elementaren Stimmbildung zur Tagesordnung gehören, ist das Wissen um die Funktionsweise unserer Stimme für eine gesunde, ökonomische und klingvolle Arbeit mit diesem unserem Instrument unumgänglich. Aus diesem Wissen lassen sich sodann förderliche Maßnahmen und effiziente Stimmübungen ableiten und kreieren.

Regina Prasser-Schwarzer

## „Werkzeugkoffer Stimmbildung“

Referentin: Regina Prasser-Schwarzer

- konzentrierte Grundlagen und Tipps für den gesunden Umgang mit Stimmen
- für eine effiziente Arbeit an der Kinder- bzw. Jugendstimme
- Hilfen bei Mängeln und Fehlleistungen wie verhauchte, flache, gepresste, überbrustete Stimmen
- Baukastensystem zur individuellen Gestaltung altersspezifischer Gesangsübungen

Freitag, 3. Oktober 2014, 13.00 – 17.30 Uhr

Feldkirch, Landeskonservatorium

(Kurs der PH Vorarlberg Pflichtschulbereich)

 Information und Kontakt: E [ingrid.held@gmx.at](mailto:ingrid.held@gmx.at)

keine Kurskosten

Samstag, 4. Oktober 2014, 9.30 – 15.30 Uhr

Feldkirch, Landeskonservatorium

 Information und Kontakt: [office@musikschulwerk-vorarlberg.at](mailto:office@musikschulwerk-vorarlberg.at)

# MUSICA INTERNATIONAL

**MUSICA INTERNATIONAL ist ein Service für die weltweite Chorgemeinschaft.**

**M**an findet hier eine virtuelle Multimedia-Bibliothek, die derzeit über 155.000 Titel beschreibt und Links zu Multimedia-Dateien enthält, Informationen zu 27.000 Komponisten bereitstellt, Komponistengeburtstage auflistet sowie den „(Ch)ohrwurm des Monats“ vorschlägt.

Ziel dieses internationalen Projekts ist es, Informationen zur Chormusik der ganzen Welt in einer Datenbank zu sammeln.

Im virtuellen Hörsaal können beliebige Ausschnitte der in der Datenbank MUSICA verfügbaren Hörbeispiele angehört werden. Sie sind nach Komponisten in alphabetischer Reihenfolge geordnet; eine angenehme Methode, neue Chorliteratur ohne Nachforschungen kennen zu lernen. Weiters sind die Komponistenjubiläen bis zum Jahr 2013 aufgelistet.

MUSICA ist sowohl Hilfsmittel zur Chormusiksuche als auch Informationsquelle für Dirigenten, Musikwissenschaftler, Musikschulen, Musik-Organisationen, Chormusik-Bibliotheken, Musikalienhandlungen usw., aber auch für Amateure, also für alle, die etwas über Chormusik wissen wollen.

Der Chorverband Vorarlberg ist Mitglied bei der Organisation MUSICA INTERNATIONAL. Unsere Mitgliedschöre erhalten dadurch einen kostenlosen, privilegierten Zugang zur virtuellen Multimedia-Bibliothek MUSICA.

Dieser Zugang erfolgt über einen Link (Login) auf der Homepage [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at). Das aktuelle Passwort ist im Chorverband-Büro erhältlich.

Oskar Egle



# Petite Messe Solennelle

Samstag | 25. Oktober 2014 | 20.00 Uhr  
Pfarrkirche Hard

Sonntag | 26. Oktober 2014 | 17.00 Uhr  
Festsaal Landeskonservatorium

**Chor und Instrumentalensemble  
des Vorarlberger Landeskonservatoriums**  
Leitung: **Benjamin Lack**

Veronika Vetter und Julia Großsteiner | Sopran  
Lea Müller und Victoria Türtscher | Alt  
NN | Tenor  
Milan Babic | Bass

**Eintritt frei | Freiwillige Spenden**



VORARLBERGERLANDES  
KONSERVATORIUM

# Erste Bundeschormeisterin

Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund wählte

**A**ls ich im vergangenen Frühling die Gratulationen vieler Gesangsfreunde zur meiner Wahl als erste Bundeschormeisterin Liechtensteins entgegennehmen durfte, mischte sich in die Gefühle von Freude und Ehre auch etwas die bange Frage: Werde ich den Erwartungen gerecht sein können? Und – was erhoffen sich die Liechtensteiner Chöre überhaupt von einer Bundeschormeisterin?

Aber schon bei den ersten neuen Aufgaben konnte ich in den vergangenen Monaten bereits viel Schönes und Interessantes erleben, Kontakte knüpfen, Proben sowie Konzerte einzelner Chöre besuchen und (musikalische) Fragen und allgemeine Anliegen aufnehmen bzw. beantworten und viel Wertschätzung entgegennehmen. Natürlich blieb mir auch nicht verborgen, wo der Schuh drückt. Doch das Chorwesen in Liechtenstein ist vielseitig und lebendig. Ich durfte in den vergangenen Jahren in verschiedenen Chören mitsingen und bei Projekten dabei sein.

Aufgewachsen bin ich in der Innerschweiz. Singen und Musizieren haben mich bereits in meiner Jugend geprägt und begeistert. Nach der Maturität absolvierte ich diverse musikalische Ausbildungen an den Konservatorien Zürich, Luzern und Feldkirch (Klavier, Orgel, Musikpädagogik und Chorleitung) sowie an der Musikakademie St. Gallen (Kirchenmusik B-Diplom mit Schwerpunktfach Chorleitung). Hinzu kamen die Ausbildung zur Primallehrerin und Weiterbildungen in Bewegungspädagogik. Chorleitung, Musik und das Unterrichten anderer Fächer ist für mich die optimale Kombination. Insofern habe ich meinen Traumberuf längst gefunden.

Seit 2007 leite ich mit Freude den Gesangsverein Kirchenchor Bendern-Gamprin. Zusammen mit meiner Tochter Lea leite ich seit drei Jahren den Schulchor VOCELLI an der Primarschule Balzers.

Die Förderung des gemeinsamen Singens liegt mir besonders am Herzen. Es ist wichtig, dass sich die einzelnen Chöre öffnen und bereit sind, sich für Projekte zusammenzuschließen und Neues zu wagen.

In der Musik hole ich mir Kraft für den Alltag. Abschalten und Entspannen kann ich am besten auf einer hochalpinen Bergwanderung mit meinem Mann Wilfried. Hier hole ich die nötige Energie für den Berufsalltag. Ich freue mich sehr, dass mich meine Familie in meinem musikalischen Wirken voll un-

terstützt und dass ich die Freude und Begeisterung für den Gesang und die Musik auch an meine eigenen Kinder weitergeben konnte und durch mein neues Amt hoffentlich auch einem größeren Kreis etwas von dieser Freude zutragen kann.

**Silvia Vogt-Kalchofner**





AUS DEN VEREINEN

# Neu im Chorverband I

vocappellas

**M**anchmal klingen wir wie ein Chili-Chor-n Carne: heiße Rhythmen, gestochen scharf.

Manchmal wie ein Chor-netto: luftig leicht und süß.

Oft unterstreichen wir unsere Rock- und Popsongs mit einer Chor-eographie: bunt und verspielt, wie ein Chor-allenriff, das im Ozean schimmert.

vocappellas: ein kleiner gemischter Chor in Dornbirn-Oberdorf.

Wir singen auch Gospels und erfreuen gerne Ihr Chor-azon bei Hochzeiten, Taufen oder Messen. Auch für Geburtstags- oder Firmenfeiern können Sie uns buchen.

[www.vocappellas.com](http://www.vocappellas.com)

Wolfgang Natter

## Neu im Chorverband II

### Frauenensemble Laguzzen

**D**as Frauenensemble Laguzzen wurde 2005 von Hildegard Großsteiner-Frei (Chorleiterin und Musiktherapeutin) gegründet, und schon bald war der eigenwillige Name an einem illustren Gesangswochenende in der Alpe Laguz kreiert. Anfangs trafen sich die Laguzzen, um sich musikalisch auszutauschen, das eine oder andere Lied einzustudieren und vor allem, um die Freude am Singen gemeinsam zu erleben. Gerne wurde dies dann zur Unterstützung karitativer Zwecke aufgeführt.

Anfang 2012 übergab Hildegard Großsteiner-Frei das Ensemble ihrer Tochter Petra Tschabrun (Chorleiterin und Stimmbildnerin i.A. am Landeskonservatorium Feldkirch).

Im Ensemble „Laguzzen“ singen sieben Frauen aus ganz Vorarlberg: Elke Bitschnau, Maria Feuerstein, Hildegard Großsteiner-Frei, Micha Mentberger, Ilga Sausgruber, Edith Themessl sowie Petra Tschabrun.

Die „Vollblut-Frauen“ singen mehrstimmig quer durch die moderne über die klassische bis spirituelle Chorlandschaft und wollen ihr Publikum mit Humor, weiblichem Charme und ihrer Leidenschaft für das Singen begeistern.

Am 11. Oktober 2014 sind sie mit einem Gemeinschaftskonzert auf der Kulturbühne AMBACH in

Götzis zu hören, danach wird für das Adventkonzert am 30. November in der Mehrerau in Bregenz gemeinsam mit dem Männer-Ensemble „Die alten Könige“ geprobt. Beide Aufführungen dienen zur Unterstützung des Pater Sporschill-Projekts „Elijah“ in Rumänien.

Wir freuen uns, nun auch Mitglied im Chorverband Vorarlberg zu sein und damit gemeinsame Ziele unterstützen zu können, nach dem Motto – Vorarlberg singt und im Ländle groovts!

Elke Bitschnau, Obfrau



# Stimmiger Herbstgenuss

Chorgemeinschaft Cantemus



**D**ie Chorgemeinschaft Cantemus lädt in Zusammenarbeit mit Brandnertal Tourismus zu einer genussvollen Stunde ein. Unter der Leitung von Philipp Nesensohn entführen die Sängerinnen und Sänger in die verschiedensten Genüsse des täglichen Lebens – in Töne und Rhythmen verpackt. Pianist Michael Plangg spielt am E-Piano bekannte Melodien.

Das Motto lautet: „Zurücklehnen, abschalten und die Vielfalt der Musik genießen!“

## Termine

**Samstag, 4. Oktober 2014, 17.00 – 18.00 Uhr**  
Bürserberg, Naturhotel Taleu

**Samstag, 11. Oktober 2014, 17.30 – 18.30 Uhr**  
Bürserberg – Tschengla, Hotel Dunza

Die Mitwirkenden freuen sich auf viele Besucher. Der Eintritt ist frei.

Die Bewirtung übernehmen die jeweiligen Gastronomiebetriebe.

# Die KantorEU auf Tour d'Europe

**A**ngefangen hat alles mit einer Hochzeit vor 36 Jahren. Sie war die Geburtsstunde des Rankler Chörle, das inzwischen zur Kantorei Rankweil herangereift ist. Seit damals erfreuen sich die 35 Sänger und Sängerinnen an alter und neuer Chorliteratur. Sie schätzen das Traditionelle und wagen das Innovative. Sie singen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen in liturgischen Feiern, Kirchen- und Saalkonzerten und pflegen Gemeinschaft bei den allwöchentlichen Probenabenden.

Einen außergewöhnlichen Einblick in den reichen Liederschatz europäischer Volksmusikultur bietet eine musikalische

**Tour d'Europe der KantorEU  
am Samstag, 18. Oktober 2014,  
im Alten Kino in Rankweil.**



Dieser abwechslungsreichen Chorreise schließt sich das Ensemble „Buntspecht“ der Musikschule Feldkirch an. Bunt wie sein Repertoire ist auch die Besetzung mit Blockflöten, Mandoline, Akkordeon, Gitarre und Bass.

Leitung: Monika Soltesz

Eintritt: € 17,-

**Gernot Steffko**



# Wenn Männer reisen ...

## Männerchor Götzis

**E**inen musikalischen Reisebericht präsentierte der Männerchor Götzis mit dem Konzert „Reine Männersache“ am 14. Juni 2014 in Götzis. In der beinahe ausverkauften Kulturbühne AMBACH nahm Flugkapitän Oskar Egle die Konzertbesucher mit auf die Reise nach Südamerika.

Neben der musikalischen Nacherzählung brachten Bilder der Reise und kurze Erzählungen den Zuschauern die wichtigsten Orte und Begebenheiten der großen Chorreise nach Brasilien und Argentinien näher.

Die Reise startete in Götzis und ging über Frankfurt nach Sao Paulo, dann nach Rio de Janeiro, weiter nach Iguazú, Salta und Buenos Aires und wieder zurück nach Götzis. Das Konzertprogramm bot einen Überblick über die musikalischen Highlights der Reise, ergänzt mit solistischen Stücken von Clara Sattler, begleitet am Klavier von Martin Völlinger.

Dank gab es auch an Chorleiter Oskar Egle für sein außergewöhnliches Engagement vor und nach der Reise, den Gästen Clara Sattler und Martin Völlinger sowie allen, die zum Gelingen beigetragen hatten.



Nachzulesen gibt es auf der Homepage des Männerchor Götzis einen ausführlichen Reisebericht in den „Choriositäten“. Und wer wie die Sänger des Männerchor Götzis neugierig ist auf den filmischen Reisebericht von Helmut Müller, der ist herzlich eingeladen zur öffentlichen Filmvorführung am 24. Oktober 2014 um 20.00 Uhr in der Kulturbühne AMBACH, Götzis.

Thomas Ender



VORARLBERG SINGT 3 | 2014

### Filmische Nacherzählung der Chorreise des Männerchor Götzis

Freitag, 24. Oktober 2014, 20.00 Uhr

Götzis, Kulturbühne AMBACH

Eintritt € 5,-

Karten bei allen Sängern und an der Abendkasse

# All Zit a Liadle

Kirchenchor St. Georg Satteins

**D**er Kirchenchor St. Georg Satteins blickt auf 20 Jahre Chormusik zurück. Der Motor für die Gründung war damals Pfarrer Lorenz Dobler. Ihm gelang es, den langjährigen Organisten der Pfarre, Wilfried Ammann, als Leiter zu gewinnen.

Hildegard Müller,  
Chorleiterin



Die 20 Gründungsmitglieder traten beim Patrozinium am 10. April 1994 zum ersten Mal auf. Das erste dargebotene Lied – „Laudate omnes gentes, laudate Dominum“ – wurde zum Motto des Kirchenchors.

Neben regelmäßigen feierlichen Gottesdienstgestaltungen zu besonderen Anlässen veranstaltete der Chor in den vergangenen 20 Jahren immer wieder kirchliche und weltliche Konzerte, oft auch zusammen mit anderen Chören, dem Musikverein oder diversen Instrumentalgruppen.



33

„All Zit a Liadle“ war bei zahlreichen internen Festen, gemütlichen Abenden und Ausflügen stets das Verbindende im Chor.

Seit zehn Jahren leitet Hildegard Müller mit musikalischem Geschick und viel Umsicht den St. Georgschor, der mittlerweile aus 40 Frauen und Männern besteht. Es darf in diesem Jahr also gleich aus zwei Anlässen gefeiert werden.

Am 12. Oktober 2014 findet um 17.00 Uhr im Saal der Volksschule Satteins ein Jubiläumskonzert unter dem Motto „Lebe, liebe, singe, tanze!“ statt.

Das Programm spannt einen Bogen von der Klassik über die Volksmusik bis hin zu Schlagermelodien und Bluesrhythmen.

Astrid Marte

# Verdienter Chorleiter im Ruhestand

Chorgemeinschaft St. Georg Lauterach

**K**irchenkonzert anlässlich der Neugründung vor 30 Jahren am Sonntag, 19. Oktober 2014, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Lauterach

Die Idee des 2. Vatikanischen Konzils, die Kirchenbesucher vermehrt singen zu lassen, hatte zumindest in Lauterach keinen bahnbrechenden Erfolg. Dies veranlasste den ehemaligen Chorleiter Alfons Lang, die nunmehrige Ehrenobfrau Rosmarie Dür, Pfarrer Fridl Fitz und mehrere begeisterte Sänger, den Kirchenchor Lauterach, den es schon 1873 gab, neu zu gründen.

Als Chorleiter konnte der kurz vorher nach Lauterach übersiedelte Musiklehrer und Chorleiter Heimo Leiseder gewonnen werden.

Nach nunmehr 30 Jahren feiert die Chorgemeinschaft St. Georg dieses Jubiläum mit einem Festkonzert in der Pfarrkirche Lauterach. Zur Aufführung gelangt die Missa Brevis von Jacob de Haan. Mitwirkende sind neben der Chorgemeinschaft St. Georg auch der Kirchenchor St. Sebastian Schwarzach, der Operettenchor Vorarlberg und das Große Blechbläser-Ensemble der Bürgermusik Lauterach.



Nach diesem letzten Konzert von Chorleiter Heimo Leiseder wird er in einem anschließenden Festakt im Hofsteigsaal würdig verabschiedet. In diesem Rahmen werden noch weitere langjährige Chormitglieder geehrt.

Monika Ballweber

AUS DEN VEREINEN

# Gold für den LIEDERMännerChor Alberschwende bei den World Choir Games

**D**ank großartiger Leistungen bei den vergangenen acht Wertungssingen des Chorverband Vorarlberg – acht „Ausgezeichnet“ in der Kategorie „schwierige Chorliteratur“ – und dem dritten Rang und dem Prädikat „Ausgezeichnet“ bei Austria Cantat 2012 durfte der LIEDERMännerChor Alberschwende ohne Qualifikation bei den diesjährigen World Choir Games in Riga antreten.

Bei den achten „Olympischen Spielen der Chöre“ im Juli 2014 zeigten über 460 Amateurchöre aus 73 Ländern der ganzen Welt ihr Können. Österreich wurde in diesem Jahr durch zwei Chöre und vier Vo-

kalensembles vertreten, darunter der LIEDERMännerChor als einziger Männerchor aus Österreich und alleiniger Vertreter Vorarlbergs. Die Alberschwender kehrten als drittbesten Chor ihrer Kategorie mit einer Goldmedaille nach Hause zurück.

In der Kategorie „male choirs“ gingen neun Chöre aus Deutschland, Lettland, Österreich, der Schweiz, der Slowakei und den USA an den Start; China zog die Teilnahme kurzfristig zurück. Chorleiter Paul Burtscher und seine LIEDERMänner boten mit den Liedern „Das Fischermädchen“, „Loch Lomond“, „Ave Maria“ und „Müsle gang ga schlofa“ ein ab-



wechslungsreiches Programm vom Feinsten und sicherten sich damit die einzigen Standing Ovations ihrer Kategorie. Sogar ein Mitglied der Jury applaudierte nach „Ave Maria“ im Stehen. Auch wenn es nicht zum „Champion“ gereicht hat, so waren die LIEDERMänner zumindest die Sieger der Herzen. Mit 82,88 von 100 möglichen Punkten sicherte sich der Männerchor Alberschwende eine Goldmedaille und musste sich nur einem Basler und einem Rigaer Chor geschlagen geben. Laut Richtlinien von Musica Mundi erhält ein Chor mit einer Punktezahl über 80 eine Goldmedaille.

### Die World Choir Games

Die World Choir Games bestehen seit dem Jahr 2000 und fanden das erste Mal in Linz statt. Die Chöre werden nach den Kriterien von Musica Mundi bewertet. Musica Mundi gilt seit 25 Jahren als Qualitätssiegel für Interkultur-Veranstaltungen weltweit. Die Bewertungskriterien garantieren eine Vergleichbarkeit zwischen Wettbewerben und bestimmen die internationalen Chorstandards. Teilnehmende Chöre können bei den World Choir Games in zwei Kategorien teilnehmen – The Open Competition und The Champions Competition. Die LIEDERMänner gingen in Letzterer an den Start.

Stefanie Hopfner



# Wieble gegat Männle

Sie treten wieder in den Ring zu einem einzigartigen Gesangswettstreit, die beiden A-cappella-Ensembles stimm.art aus Hohenems und VierMa aus Götzis.

**D**ie einzigen Waffen: ihre Stimmen. Als Munition im Handgepäck: freche Lieder mit Pointen, die sitzen und die das jeweils andere Geschlecht ganz schön ins Schwitzen bringen. Ob es am Schluss beim Rendezvous die große Versöhnung gibt? Mal sehen!

#### stimm.art:

Angelika Jaud, Gertraud Gächter,  
Uschi Bell, Angelika Scheichl

#### VierMa:

Charly Kresser, Bertram Herburger,  
Andreas Huber, Simon Ender

**Freitag, 14. November 2014, 20.00 Uhr**  
**Hohenems, LöwenSaal**

Karten: € 15,-

Vorverkauf: [anfragen@stimmart.at](mailto:anfragen@stimmart.at), [vierma@aon.at](mailto:vierma@aon.at),  
[www.laendleticket.com](http://www.laendleticket.com)



stimm.art



VierMa

# STIMMsterne am WeihnachtsBLECH

Vokal & Brass zur Vorweihnachtszeit

**W**enn der Advent ins Land zieht, dann weihnachtet es auch bei SONUS BRASS und VOCALE NEUBURG.

Der Duft von Zimt und Zitrusfrüchten liegt in der Luft. Kekse werden gebacken, Geschenke gebastelt, es wird gesungen und musiziert: ein heiter-besinn(g)-liches Weihnachtsprogramm.

Wir laden dazu herzlich ein.

#### Termine:

**Sonntag, 7. Dezember 2014**

**Götzis, Alte Kirche, 19.30 Uhr**

Vorverkauf: [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at), T 05522 41 000

**Samstag, 13. Dezember 2014**

**Feldkirch, Dom St. Nikolaus, 20.15 Uhr**

Vorverkauf: [www.vocale-neuburg.com](http://www.vocale-neuburg.com),  
bei allen Sängerinnen und Sängern

**Sonntag, 14. Dezember 2014**

**Nüziders, Pfarrkirche, 17.00 Uhr**

Vorverkauf: [www.kultpur.at](http://www.kultpur.at), T 05552 622 41 80

**Dienstag, 23. Dezember 2014**

**St. Gallenkirch, Pfarrkirche, 19.30 Uhr**

Vorverkauf: [events@montafon.at](mailto:events@montafon.at), T 05556 722 53 57

Monika Renner





AUS DEN VEREINEN

# Auf's Wohl der Frauen: Genussfahrt durch Lauterach

Männerchor Lauterach

**A**m 12. Juli veranstalteten die Herren des Männerchor Lauterach als Wertschätzung gegenüber ihren Frauen eine sogenannte Genussfahrt.

Bei vier verschiedenen Stationen wurden die Damen kulinarisch von den Männern verwöhnt. Zur Ein-

stimmung wurden im Gewölbe des „Alten Sterns“ von Karl Kessler als Aperitif Aperol oder Hugo und kleine feine Häppchen gereicht.

Danach ging es per Bus in den schön gepflegten Garten der Familie Frühwirth, wo Alfred mit seinen drei wackeren Helfern die Damen mit einem Veilchenspritzer begrüßte und danach ein Safranschaumsüppchen mit Garnelenspieß und Sesamblätterteigflöten servierte.

Nächste Station war bei Gustl Zucali, der in seinem Smoker schmackhaftes Lachsforellenfilet zubereitet hatte, dazu gab es Vogelsalat mit Tomaten.

Zum Abschluss durften auch die Männer zur Gruppe stoßen und wurden im Hofsteigsaal mit gegrilltem Schweinsfilet, frisch geernteten Kartoffeln und Mischgemüse verwöhnt, zubereitet von Alexander Mober, Karl Kessler und Grillmeister August Zucali.

Als krönenden Abschluss servierten Chorleiter Axel Girardelli und Franz Luttenberger drei verschiedene Mousse au Chocolat auf Erdbeerspiegel, die hervorragend schmeckten.

Mit einigen Liedern umrahmten die Männerchörler den gemütlichen Abend.

Katharina Pfanner bedankte sich im Namen aller Frauen für die tolle Idee zur gelungenen Genussfahrt und gab der Hoffnung Ausdruck, dass diese Veranstaltung nicht das letzte Mal stattfand.

Alfred Frühwirth

KULTUR  
NACH  
6

DAS KULTURMAGAZIN VON  
ORF RADIO VORARLBERG

Montag - Freitag  
18.04 Uhr

Jede Ausgabe von „Kultur nach 6“ für  
Sie zum Nachhören und Abspeichern  
unter: [vorarlberg.ORF.at/podcast](http://vorarlberg.ORF.at/podcast)

ORF V

# Vokale Kunst und Harmonie

## Männer- und Frauenchor Frastanz, Jugendchor Vokalgau

**M**ehr als 300 Zuhörer zählte der Männer- und Frauenchor bei seinem diesjährigen Konzert im Adalbert Welte-Saal. Seit Jänner hatte die 40-köpfige Sängerschar unter der Leitung von Gabriele Hronek geprobt. Das Motto des Abends lautete „Fun mit G'sang“. Das Repertoire reichte von traditionellen Liedern über Spirituals bis hin zu Alpin-Pop.

Der Männer- und Frauenchor wechselte sich auf der Bühne mit dem neu gegründeten Jugendchor Vokalgau ab. Für die Leitung verantwortlich zeichneten

Roman Amann, Susanne Bösch und Gabriele Hronek. Die jungen Sängerinnen und Sänger bewiesen ihr Talent und begeisterten das Publikum mit ihren Liedern.

Der Männer- und Frauenchor stand der Jugend jedoch um nichts nach und brachte einige Spirituals mit viel Freude zum Erklingen. Den Höhepunkt des Konzerts bildete die Darbietung des Walzers „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß.

Instrumental wurde der Chor von Susanne Bösch, Silvia Müller und Hubert Müller begleitet.

Monika Assmann führte gekonnt durch den Abend. Neben einer Abordnung des Musikvereins Frastanz ließen sich auch Vizebürgermeisterin Ilse Mock und Landtagsabgeordnete Kornelia Spieß das Konzert nicht entgehen. Vom Chorverband Vorarlberg war Manuela Busch zu Besuch.

Die zahlreichen Zuhörer zeigten sich begeistert und belohnten die Darbietungen mit „Standing Ovations“.

Silvia Auer



# Herbstbericht

## SingGemeinschaft Kennelbach

**A**m 14. Juni 2014 veranstalteten wir unser alljährliches Konzert unter dem Motto „Klänge der Freude“ im Schindlersaal.

Ein gut ausgewähltes Programm unseres Chorleiters Andreas Kiraly. Mit vielen altbekannten Schlagern und verschiedenen Kanons konnten wir unser zahlreiches Publikum erfreuen. Mit dabei waren Pianist David Ballet, Sopranistin Aletha Prantl sowie die vocapellas aus Dornbirn.

Ein Dank gilt unseren zahlreichen Gästen sowie den Chormitgliedern, die einen unvergesslichen Abend miteinander verbrachten.

Für heuer sind ein Gemeinschaftskonzert mit dem Eintracht Chor Lustenau in der Kennelbacher Kirche (13. Dezember) und in Lustenau (14. Dezember) geplant.

Wir freuen uns schon auf ein spannendes Vereinsjahr.

Susanne Plankensteiner, Vize-Vorständin



AUS DEN VEREINEN

# Gemeinschaft und Gesang als Kraftquelle

Der Davenna-Chor beisterte mit „Kraftquellen“

**A**m 16. und 17. Mai lud der Davenna Chor zum Konzert unter dem Motto „Kraftquellen“. In der Aula des neu errichteten Illwerke Zentrum Montafon begeisterte der Chor dann gleich mit drei Konzerten.

Zu seinen gesanglichen Darbietungen auf anspruchsvollem Niveau gesellten sich in diesem Jahr auch vier besondere Gäste, die zwischen den Gesangsblöcken Gedanken und persönliche Geschichten zum Thema vortrugen. Anita und Stefan Kothner hatten in vier Jahren mit ihrem Tandem den Globus umrundet und erzählten davon, dass auch die Einfachheit eine große Kraftquelle sein kann.

Isolde Adamek, Kindergartenpädagogin und Trainee in der Erwachsenenbildung, zeigte mit einer kleinen Anekdote ihre ganz persönliche Kraftquelle auf, und die Lachtherapeutin Regine Sohm fackelte nicht lange und lud das Publikum zu verschiedenen Lachübungen ein.

Das bunt gemischte und sehr abwechslungsreiche Programm des Chores überzeugte das zahlreich erschienene Publikum. Die gesanglichen Darbietungen wurden von einer fünfköpfigen Band begleitet. Großen Beifall erhielten auch die Solosänger und natürlich Elisabeth Walch-Wachter, die die musikalische Leitung des Chores innehat.

Marita Bitschnau



© Marita Bitschnau

## Ein Verein geht seinen Weg und hat neue Ziele

Gesangverein Konkordia Lustenau

**J**ahrelang war das Frühjahrskonzert das zentrale Vereinsereignis für unseren Chor. Nun möchten wir uns sozusagen auf mehrere Standbeine stellen.

Am 12. Dezember gestalten wir gemeinsam mit dem Männerchor Lauterach in der Erlöserkirche Lustenau ein Adventkonzert. Wir freuen uns alle schon sehr darauf. Ein bunter Reigen aus bekannten und weniger bekannten Liedern soll unsere Zuhörer in eine weihnachtliche Stimmung versetzen. Mit zwei bis drei Liedern wird auch die Gruppe Jazz a bit, einer Abordnung des Gesangverein Konkordia, vertreten sein.

Einen weiteren Auftritt haben wir am Sonntag, 7. Dezember.

Wir freuen uns auf ein spannendes und intensives Singjahr und über viele Besucher bei unseren Auftritten.

Alfred Köberle, Vorstand

Weitere Auftritte:

**7. Dezember 2014:**

Weihnachtsmarkt in der Bregenzer Oberstadt

**30. Mai 2015:**

Frühjahrskonzert im Reichshofsaal Lustenau



# Singa uf am Bänkle

LOS AMOL

**D**er Wettergott meinte es gut mit den zahlreich erschienenen Gästen und Sängern des Chores „LOS AMOL“, als man sich am 13. Juni 2014 zum Freiluftkonzert auf dem Haselstauder Berg in Dornbirn traf. Zum fünften Mal veranstaltete unser gemischter Chor dieses besondere Konzert, das erste Mal unter der Leitung von Elmar Halder.

Wochenlanges Proben, ein Probenwochenende im Bregenzerwald und viele Stunden der Vorbereitung und Organisation, vor allem durch unsere neue Obfrau Käthe Gmeiner, ermöglichten dieses gelungene Konzert.

Der warme Sommerabend lud zum Verweilen auf der grünen Wiese, zum Genießen der wunderbaren Kulisse und auch zum Mitsingen ein..

Gerade als die bekannte Weise „Abendstille überall“ erklang, wurden die Zuhörer mit einem wunderschönen, idyllischen Sonnenuntergang belohnt.

**Nicole Nachbaur**



## Preisrätsel

51 war die richtige Lösungszahl des Rätsels in der letzten Ausgabe von „Vorarlberg Singt“. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

Sarah Mariacher	Angela Mortsch	Elisabeth Reinhard
Kristatrasse 2 b	Sandgasse 32	Steinstraße 9 b
6774 Tschagguns	6850 Dornbirn	6845 Hohenems

Wir gratulieren herzlich.

Die Gewinner erhalten eine CD.

AUS DEN VEREINEN

# „Wir sind dann mal weg“

## Singgemeinschaft Viktorsberg

**D**ie Singgemeinschaft Viktorsberg unter Obmann Gerhard Längle und Chorleiter Willi Elsensohn lud exakt zu Sommeranfang auf ihre Chorreise „Wir sind dann mal weg“ ein. Trotz perfektem Grillwetter und WM-Schlager Deutschland – Ghana sorgten die vielen begeisterten Zuhörer für einen vollen Schulsaal in der Berggemeinde.

Das beschwingte Konzert „Wir sind dann mal weg“, von Edith Mathis und Judith Kabasser glänzend moderiert, bot mit Liedern der Romantik, volkstümlichen Weisen und bekannten Hits aus den 70er-Jahren ein abwechslungsreiches und fröhliches Programm.

Eugen Marte wurde für seine großen Verdienste um die Singgemeinschaft Viktorsberg die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er ist seit 19 Jahren, also seit der Gründung, begeistertes Mitglied der Singgemeinschaft und Texter des „Viktorsberger Liedes“.

Nach den stürmisch geforderten Zugaben und dem einen oder anderen feinen Gläschen beim gemütlichen Plausch verabschiedete sich die Singgemeinschaft in die wohl verdiente Sommerpause.

Judith Kabasser



## Chor JOY – Ausflug

Der Chor JOY im Mai  
auf Ausflug in Mittersill

# Stimmungs- volles Konzert

90 Jahre GV Nibelungenhort

**U**nter dem Motto „Musikalische Erinnerungen“ fand am 14. Juni 2014 das Jubiläumskonzert des GV Nibelungenhort statt. Musikalische Gratulationen überbrachten der Gesangverein Hohenems unter der Leitung von Daniel André Vitek mit Liedern vom Austro-Pop-Konzert, der Chor JOY (Jürgen Waibel) und das Ensemble stimm.art (Gertraud Gächter).

Die vier Frauen haben mit dem selbstverfassten Text über Hansdieter, gewidmet dem ehemaligen Obmann des Nibelungenhort, kokett ihr Bestes gezeigt. Dem Publikum wurde mit dem abwechslungsreichen Liedrepertoire nicht langweilig. Mihai Alexa hat mit viel Gefühl ein stimmungsvolles Programm erstellt.

Mit zahlreichen Rückmeldungen über ein sehr gelungenes Konzert kann der GV Nibelungenhort motiviert in das neue Probenjahr einsteigen.

**Erni Verhounig, Obfrau**



## VICE VERSA singt sich ins 17. Vereinsjahr

Messgestaltung am 28. September  
um 10.00 Uhr in der Propstei St. Gerold



## CHÖRigs us'm Ländle

Chorbuch und CD sind beim  
Chorverband Vorarlberg erhältlich:  
[www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at)

Chorbuch CHÖRigs us'm Ländle: € 29,-  
CD CHÖRigs us'm Ländle: € 15,-  
Chorbuch plus CD: € 39,-

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG  
BANK-VERSICHERUNG



AUS DEN VEREINEN

# Gesangslust in vollen Zügen

Gesangverein Frohsinn Dornbirn

**D**er Gesangverein Frohsinn Dornbirn nahm als einziger Vorarlberger Chor beim Festival Feuer & Stimme in St. Michael im Salzburger Lungau bereits zum zweiten Mal teil. Mit über 1.200 Sängern aus Österreich, Deutschland und Ungarn in 43 Chören gehört das Festival seit neun Jahren zu den bekanntesten Großveranstaltungen für Chöre.

Chorleiterin Laura Mildner präsentierte in der Pfarrkirche St. Michael ein Programm mit heimischem Liedgut, das begeisterten Anklang fand. Mit



**Der Gesangverein Frohsinn Dornbirn konnte beim Festival Feuer & Stimme im Salzburger Lungau drei Tage lang sein Repertoire von Ländle-Liedern präsentieren.**

weiteren Auftritten in Gasthäusern und im Festsaal konnte der Dornbirner Chor die Gäste vom alemannischen Charme überzeugen und viele neue Freundschaften mit Sangeskollegen aus Kärnten, Burgenland und Wien schließen.

Die dreitägige Veranstaltung mit Festumzug und Bergmesse genoss der Chor bei strahlendem Wetter und viel Gesangslust in vollen Zügen als Höhepunkt der 127-jährigen Geschichte.

**Manfred Spiegel**

# Singen kennt keine Grenzen

Gesangverein Harmonie Götzis

**Ü**ber 30 Chöre aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und Frankreich nahmen vom 19. bis 22. Juni 2014 am 1. Gesangsvereinstreffen in Kirchberg in Tirol teil. 1.350 Sänger brachten nach einem von Musikkapellen begleiteten Umzug das Dorf zum Klingeln.

Für die Harmonie Götzis (einziger Vorarlberger Chor) war die Teilnahme ein tolles Erlebnis, und es wurden viele Freundschaften mit anderen Chören

und Sängern geschlossen. Das viertägige Fest war bestens organisiert. Bereits am Fronleichnamstag bereicherten die Sänger den Brixentaler Antlassritt mit ihrem schönen Gesang. Am Freitag ging es singend im Wandergebiet in verschiedenen Bergrestaurants und später beim Handwerks- und Bauernmarkt im Ortszentrum von Kirchberg weiter. Leider regnete es, aber die Sangesklänge halfen über die Nässe hinweg und ließen das Schlechtwetter vergessen.

Am Samstag erfolgte bei wunderbarem Sommerwetter der feierliche Einmarsch aller Chöre unter Begleitung von zwei Musikkapellen. Die folgenden Auftritte der Gesangsvereine auf drei Bühnen im Ortszentrum sorgten für Begeisterung bei Einheimischen und Gästen bis zu den nächtlichen Sonnwendfeiern. Ein herrlicher Sonntag bescherte einen schönen Ausklang.

Das viertägige Fest vereinte die vielen Sänger und bewies wieder einmal, dass Singen keine Grenzen kennt.

**Monika Marte**



# Zum Wohl, ihr Männer! Sängerausflug München

## Männerchor Lauterach

**A**m 13. Juni 2014 ging es zu den Bavaria-Filmstudios, wo eine Führung Einblicke hinter die Kulissen von Produktionen wie z.B. „Das Boot“, „Unendliche Geschichte“ und „Sturm der Liebe“ gab.

Mittags im Löwenbräukeller wurden im kühlen Biergarten zünftige Trinklieder gesungen, was die zahlreichen Besucher zu großem Beifall veranlasste.

**Die wackeren  
Lauteracher Sängere  
in München**



Anschließend wurde München per Bus und zu Fuß besichtigt. Die Sänger waren von den Sehenswürdigkeiten stark beeindruckt, vor allem Schloss Nymphenburg, der Englische Garten, die BMW-Autowelt und die diversen Prachtstraßen gefielen sehr. Danach wurde auf eigene Faust die Innenstadt erkundet. Im Ratskeller ließ man bei gutem Essen, einigen Liedern den Abend ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es über den Karlsplatz zur Frauenkirche, wo aber ein mürrischer Mesner unverständlicherweise das Singen verwehrte. In der Kirche „Alter Peter“ war dem nicht so. Der dortige Mesner zeigte sich jedenfalls sichtlich gerührt und war dankbar für den kurzen musikalischen Besuch.

Nach dem „Hofbräuhaus“ ging es zum „Franz Josef Strauß“-Flug-

hafen. Besonders beeindruckend war die Begegnung mit dem größten Passagierflugzeug der Welt, dem Airbus A 380. Am Nachmittag kehrten die Sangesbrüder in der Klosterbrauerei Andechs ein, um sich bei gutem Essen und edlem Hopfensaft für die Heimfahrt zu stärken.

Ein herzlicher Dank unserem Reiseorganisator Karl Kessler.

**Alfred Frühwirth**

## Termine

**25. Oktober 2014, 20.00 Uhr**

**Männerchor Lauterach:**

„Reine Männersache“

**Lauterach, Hofsteigsaal, 20 Uhr**

**Infos: [www.maennerchor-lauterach.at](http://www.maennerchor-lauterach.at)**

**8. Dezember 2014, 17.00 Uhr**

**Männerchor Lauterach und**

**Singuine Lauterach: Adventkonzert**

**Lauterach, Klosterkirche, 17 Uhr**

# „Mai, singen dia schö“

## Maisingfest des MGV Hörbranz

**D**er Männergesangsverein Hörbranz veranstaltete am 23. Mai erstmals statt des traditionellen Maisingens, bei dem die Sänger durch die Straßen der Gemeinde zogen und den Bewohnern Lieder vorsangen, ein Maisingfest im Innenhof der Volksschule.

Obmann Mike Bartel konnte an dem wunderschönen, lauen Maiabend Bürgermeister Karl Hehle, Landtagsabgeordnete Manuela Hack und zahlreiche Gäste begrüßen. Sängergattinnen und Freunde des Chors bewirteten die Gäste. Chorleiterin Sabine Kranabetter griff bei der Liedauswahl teils auf die traditionellen Maisinglieder zurück, wählte aber auch Lieder von den letzten Konzerten.

Zur Auflockerung spielte in jedem der drei Liedblöcke das Bregenzer Alphorntrio mit Peter Kranabetter, Ernst Gratzner und Simon Bahl auf. Mit „Neigen sich die Stunden“ verabschiedeten wir uns vom herzlich applaudierenden Publikum. **Johann Kuno Mangold**



AUS DEN VEREINEN

# Zu Gast in unserer Partnergemeinde

## Kirchenchor Klaus

**I**m Juni konnten wir Kirchenhörer uns auf einen viertägigen Ausflug freuen. Von der Gemeinde und unserem Bürgermeister kam die Einladung nach Donnerskirchen, und es ergab sich für uns die einmalige Gelegenheit, dies mit einem Besuch in Linz zu verbinden.

In der oberösterreichischen Landeshauptstadt erwartete uns der dortige Domkapellmeister Josef Habringer, und wir erlebten eine interessante Führung durch den großen, wundervollen Dom.

In Donnerskirchen knüpften wir im gemeinsamen Singen und Erzählen freundschaftliche Bande mit dem Martinuschor. Nach einem tollen Programm in Donnerskirchen und Umgebung gestalteten wir zum Abschluss den Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin musikalisch mit.



Der Kirchenchor Klaus im Linzer Dom

### Ehrungen

Vor zehn Jahren hat Gudrun Urban-Nachbaur aus den Reihen der Sänger den Kirchenchor Klaus als Chorleiterin übernommen. Mit Unterstützung des damals neu formierten Vorstandes leitet sie unseren Chor mit viel Freude und Können. Die Gemeinde Klaus verlieh am Beginn dieses Jahres ihr sowie Obfrau Renate Willam-Jordan, Obmann-Stellvertreter Ewald Hensler und Schriftführerin Agnes Gassner für deren großes Engagement das Ehrenzeichen in Silber. Die vier Chormitglieder sind alle über 30 Jahre aktive, begeisterte Kirchenchorsänger.



Ehrungen (von links nach rechts): Agnes Gassner, Gudrun Urban-Nachbaur, Renate Willam-Jordan, Ewald Hensler

### Renate Willam-Jordan

## Die beste Chormappe der Welt

### The Black Folder deluxe

- Sicherer Halt für die Noten
- Innentaschen
- robuste Verarbeitung
- entspanntes Halten
- geringes Eigengewicht



Detaillierte Produktinformationen:  
[www.musicfolder.com/english/cad-store/ecbf.html](http://www.musicfolder.com/english/cad-store/ecbf.html)

### Spezialpreis für Mitglieder des Chorverband Vorarlberg:

€ 25,- pro Stück (so lange der Vorrat reicht)  
 Ansichtsexemplare stehen im Chorverband-Büro zur Verfügung.



MGV Höchst im neuen Outfit

# Wir feiern weiter

MGV Höchst 1864

## Die Jubiläums-Benefiz-Matinee

Zuerst beim Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Höchst leistete unser Gesangverein entscheidende musikalische Beiträge. Anschließend wurde zur Matinee in den Pfarrsaal geladen. Dabei bot der Chor einen Überblick über sein reiches Repertoire. Auch die Höhepunkte des Jubiläumskonzerts begeisterten das zahlreich erschienene Publikum. Chorleiterin Maria Sturm hatte „ihre Männer“ wieder bestens im Griff.

Mit den freiwilligen Spenden wurde ein soziales Projekt in der Gemeinde Höchst unterstützt. Vielen Dank an alle Besucher für die großzügigen Spenden und herzlichen Dank den Solisten, die ihre Gage für den guten Zweck stifteten.

Artur König

Singen in der Kirche



Chorleiterin  
Maria Sturm



Geschwister  
Conny, Armin und  
Helgar Brunner



Mitwirkende  
Solisten

## Volles Programm im Herbst des Jubiläumsjahres

- Sonntag, 28. September **MGV-Familientag**
- Freitag, 17. Oktober **Suser-Rendezvous mit benachbarten Schweizer Chören**
- Mittwoch, 5. November, 19.00 Uhr **Jahresgottesdienst Pfarrkirche Höchst**
- Sonntag, 9. November **Gottesdienst Seelensonntag mit klingenden Vereinen**
- Freitag, 21. November **150. Jubiläumshauptversammlung Pfarrzentrum Höchst**
- Sonntag, 30. November **Papa/Opa sing mit mir – Singen mit Kindern**
- Sonntag, 14. Dezember **Mitgestaltung des Adventkonzertes in der Pfarrkirche Höchst**
- Samstag, 20. Dezember, 18.00 Uhr **Singen beim Christkindlmarkt Dornbirn**



Gemäß dem Konzerttitel: der farbenfrohe „SingRing“ mit Band „Gospeltrain“

AUS DEN VEREINEN

# SingRing goes „Coloured“

Fazit eines Jubiläumsabends

**D**er Gospelchor SingRing feierte am 24. Mai 2014 sein 15-jähriges Jubiläum mit einem fulminanten Konzert im Lustenauer Reichshofsaal.

### Der Reichshofsaal hat gebebt

Mit diesem Jubiläumskonzert können wir „SingRinger“ bestimmt auf ein Highlight unserer Chorgeschichte zurückblicken. Das abwechslungsreiche Programm und die stimmungsvollen Interpretationen der Songs gemeinsam mit unseren professionellen Musikern konnten das Publikum mehr als nur überzeugen. Begeistertes Mitklatschen und Mitbewegen waren das wunderbare Feedback, mit dem unsere Leistung mehr als nur gewürdigt wurde. Auch wenn vielleicht nicht jeder Ton perfekt gepasst und nicht jeder Einsatz auf den Punkt getroffen wurde, das Publikum konnte unsere Freude am Singen und an der Bewegung spüren, und der Funke ist so richtig übergesprungen.

### „Coloured“ als perfektes Motto für einen bunten Gospelabend

Die Musik, der sich der SingRing in den letzten Jahren verschrieben hat, gehört dem „Contemporary Black Gospel“ an, einem Genre, in dem die Grenzen zur zeitgenössischen Populärmusik – sei es Soul, R&B oder Blues – beinahe verschwimmen. Trotz dieses grundsätzlich modernen Zugangs zum Gospel wurde in diesem Konzert der Bogen bis zu den afrikanischen Wurzeln dieser Musik gespannt. Unser Chorleiter hat zwei Musiker aus Senegal eingeladen – für den SingRing mehr als nur eine Be-



Beim afrikanischen Programmteil mit dem Solisten Moussa Cissokho an der Kora



Die sichtbare Freude am Singen schwappte auch auf das Publikum über.

reicherung. So begleitete uns Ibou Séne auf der Djembe, und Moussa Cissokho unterstützte uns bei zwei traditionellen afrikanischen Liedern mit seiner samtweichen Stimme und der Kora, der westafrikanischen Stegharfe. Dies war bestimmt einer der Höhepunkte des Abends.

Das Konzert endete schließlich mit einem lautstarken Auszug des Chores im Stil einer New Orleans Band. Es hat so richtig Spaß gemacht!

Petra Lichtenwallner

**Chorleiter**  
Michael Percinlic



# (Ch)Ohrwurm

Unter diesem Titel stellen Freunde der Chormusik ihre Lieblings-CD vor.

**W**er kennt das nicht: Eine CD, die man wochenlang tagtäglich hören kann. Lieder, die als echte (Ch)ohrwürmer nicht mehr aus dem Kopf gehen wollen. Interpreten, die mit lässigen Arrangements und kunstvoller Vokalmusik verzaubern.



*Titel der CD:*

**G.F. Händel: Dixit Dominus,  
Dettingen Te Deum**

*Interpreten:*

**Coro della Radio Svizzera,  
Ensemble Vanitas**

*Leitung: Diego Fasolis*

*Erschienen beim Verlag: ARTS*

## Die CD wird vorgestellt von Ulrich Mayr:

Obwohl vom Aufnahmedatum (1996) schon etwas „älter“, ist diese CD-Einspielung für mich ein echtes Highlight. Es ist eine Liveaufnahme und überzeugt durch Lebendigkeit und Frische bei der Interpretation von zwei Werken von G.F. Händel.

Vor allem das „Dixit Dominus“ ist beachtenswert, da die Singstimmen auf instrumentale Weise komponiert und dadurch sehr komplex und anspruchsvoll sind. Interessant ist die hohe Kunst Händels der polyphonen Chorbehandlung in diesem Werk, die später in der Musikgeschichte zugunsten der Homophonie in den Hintergrund tritt.

**Ulrich Mayr:**  
Chorleiter beim GIOIA Chor,  
Lehrer an der Musikmittelschule Götzis, Trompeter  
beim Barockorchester  
„Concerto Stella Matutina“

Das „Dettingen Te Deum“ wurde zum Anlass eines britischen Sieges über französische Truppen geschrieben und beeindruckt mit pompösen Fanfaren und fünfstimmigen Chören.

Chorische und solistische Stellen wechseln sich unsymmetrisch ab, sodass Lob und Preis aus verschiedenen Perspektiven (Volk und Einzelperson) dargestellt werden.

Der Abschlusschor „Oh Lord, in thee have I trusted“ beginnt mit sehr kleinem Chor und lässt das glanzvolle Ende schon erahnen. Händel kehrt in diesem Werk immer wieder zur Tonart D-Dur zurück, die im Barock Jubel und Glück symbolisiert.

Unter Diego Fasolis singt der „Coro della Radio Svizzera“, das Ensemble Vanitas spielt auf historischen Instrumenten. Der Chor wurde 1936 gegründet und hat in über 100 CD-Einspielungen etliche Preise erreicht. Das Repertoire konzentriert sich vor allem auf die Zeit der Renaissance und des Barock. Um verschiedenen Werken gerecht werden zu können, tritt der Chor in flexiblen Besetzungen auf.

Diese CD ist für mich eine sehr gelungene Produktion, in der Chor und Orchester unter der sensationellen Leitung von Diego Fasolis überzeugen. Das Zusammenwirken von Sängern und Instrumentalisten beeindruckt mich bei jedem Hören aufs Neue.



## DIE LETZTE SEITE

Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:  
**10. November 2014**

Unterlagen bitte an  
folgende Adresse senden:  
**Chorverband Vorarlberg**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch  
office@chorverbandvlbg.at  
T 05522 84613

Öffnungszeiten Büro:  
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
**Chorverband Vorarlberg**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch

Für den Inhalt verantwortlich:  
**Oskar Egle, Axel Girardelli,  
Barbara Kathan, Herbert Motter,  
Irmgard Müller**  
Satz/Layout: **Martin Renner**  
Druck: **Vigl Druck, Dornbirn**

Die in „VORARLBERG SINGT“  
verwendeten personenbezogenen  
Bezeichnungen gelten jeweils auch  
in ihrer weiblichen Form.

„VORARLBERG SINGT“  
erscheint periodisch (viermal jährlich).

Das Jahresabonnement kostet € 10,-.  
Bestellungen sind jederzeit per  
E-Mail (office@chorverbandvlbg.at)  
oder telefonisch in unserem Büro in  
Feldkirch (T 05522 84613) möglich.



4	6			3		9	1	5
1					6			7
	3			8				2
5				7			2	
7					9	3		4
6			8					
						5		1
			1	9	4		6	8

Wenn Sie die Zahlen der grau unterlegten Felder  
zusammen zählen, erhalten Sie eine Lösungszahl.  
Schicken Sie uns eine Postkarte oder ein E-Mail  
mit der richtigen Lösungszahl. Aus den richtigen  
Einsendungen werden drei Gewinner gezogen,  
die einen Preis erhalten.

**CHORVERBAND VORARLBERG**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch  
office@chorverbandvlbg.at

P.b.b. Verlagsort: 6800 Feldkirch 02030177M